Nord-Nachrichten

SOS MEDIEN SCHMID · OTREBA · SEITZ

MANNHEIM²

Sandhofen Schönau Waldhof Gartenstadt

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt · Auflage: 27.000

Stadtteil-Portal.de Jg. 21 | Nr. 2 | 17. März 2023

„Spinn“ und Jutesiedlung

Annäherung an ein wichtiges Stück Industriegeschichte Mannheims

Das ehemalige „Mädchenwohnheim“ in der Leinenstraße ist noch immer ein imposanter Bau. Hier lebten bis zu 330 Saisonarbeiterinnen unter schlechten Bedingungen. Foto: Paesler

SANDHOFEN. Jute war damals ein Stoff, der Industrielle zum Träumen bringen konnte. In der heutigen Zeit der Tüten, Beutel und Behältnisse aus Kunstfasern und -stoffen, die in solcher Fülle da sind, dass man sie achtlos wegwirft, muss man sich die damalige Lage vergegenwärtigen. Um 1900 schritt die Industrialisierung voran, die Herstellung von Gütern der verschiedensten Art nahm zu. Der Bedarf an Verpackungsmaterial für den Transport wuchs. Südlich von Sandhofen war die Lage für die Ansiedlung einer Industrie ideal durch die Nähe zum Rhein. So wurde im Jahre 1897 hier die Süddeutsche Juteindustrie gegründet, von der Bevölkerung „die Spinn“ genannt – nach „Spiegel“, „Zellstoff“ und „Papyrus“ eine weitere große Fabrik. Für das Jahr 1899 wurden knapp 800 Beschäftigte gemeldet, und es hätten, wie es heißt, trotzdem noch 400 Arbeitskräfte gefehlt. Diese Zahl konnte nicht aus Sandhofen selbst gedeckt werden. Angeworben wurden die Arbeiterinnen und Arbeiter nicht nur darum im heutigen Polen (damals Teile von Russland, Österreich und Preußen), in Tschechien (damals Böhmen und Mähren) und in Ungarn. Dahinter stand die Strategie, eine besonders arbeitswillige Belegschaft zu finden. Geworben wurden ledige Personen, vor allem Frauen und Mädchen, die katholisch waren und aus ländlichen Gebieten stammten, und katholische Arbeiterfamilien. Untergebracht wurden sie in der neuen Siedlung, heute noch erkennbar zwischen Juteweg und Sisalweg, und dem großen „Mädchenwohnheim“.

Die Arbeitsbedingungen waren sehr hart. Es mussten schwere Körbe geschleppt werden, die Luft in den Hallen war feuchtheiß. Es war extrem staubig, was zu häufigen Tuberkulose-Erkrankungen führte; das neue Krankenhaus in der Sonnenstraße erhielt eine Tuberkulosestation. Die Arbeit an den Maschinen lief im Akkord. Die Arbeitszeit pro Tag betrug mindestens zehn Stunden. Entstanden durch werksinternen Nachschubmangel Pausen, wurden sie nicht bezahlt; in der Mittagspause mussten Nebenarbeiten verrichtet werden. Die unterschiedlichen Sprachen der Beschäftigten machten die Verständigung untereinander problematisch. Durch dauernden Personalmangel wurden diese Verhältnisse verstärkt, später wurden zwei Maschinen einer Arbeiterin zugeteilt, was zu weiterer Arbeitsverdichtung führte. So entstehende Fehler und nicht erreichte Akkordzahlen führten zu Lohnabzügen.

Der Einfluss auf die Bevölkerung und das soziale Miteinander im Norden Mannheims durch die Jutesiedlung war vielfältig. Im nördlichen Baden war die Zunahme der Bevölkerung die stärkste im ganzen Land; die Jutesiedlung ist die zweitgrößte ehemalige Arbeitersiedlung Mannheims. Das „Mädchenheim“ zwischen Juteweg und Leinenstraße erlebte im weiteren Verlauf die unterschiedlichsten Nutzungen. Heute ist es renoviert und in Eigentumswohnungen aufgeteilt, auch die Häuser der Siedlung sind in Privatbesitz. Das Leben in der Siedlung führte zur Bildung zahlreicher Vereine; es siedelten sich Gastwirtschaften an, später auch unterschiedliches Gewerbe. Die katholische Betreuung der katholischen Arbeiter und Arbeiterinnen stellt ein eigenes Kapitel dar und bietet Stoff, einmal gesondert beleuchtet zu werden; Ordensschwestern wurden als Aufsichtspersonen eingeteilt. Bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs lebten hier sehr viele Menschen migrantischer Herkunft, zum Beispiel entstand eine starke polnische Community.

Die Jutefabrik erlebte eine wechselvolle Geschichte, auch durch die beiden Weltkriege bedingt. Ein Vortragsabend im Marchivum informierte ausführlich und warf reichlich Schlaglichter auf ein gut halbes Jahrhundert Industriegeschichte im Mannheimer Norden. Es berichteten Barbara Ritter von Rhein Neckar Industriekultur e. V., Dr. Anja Gillen vom Marchivum und Dr. Peter Koppenhöfer. Nach Beginn des Ersten Weltkriegs kam von Indien erst einmal keine Jute mehr, zeitweilig wurde auf Fertigung aus „Papiergarn“ umgestellt. Immer wieder kam es zu unterschiedlichen Problemen, 1958 wurde das Werk geschlossen. Bis heute verfallen die historischen Gebäude mehr und mehr. *jp*

Weitere Infos unter www.rhein-neckar-industriekultur.de/objekte

TOP-THEMEN

Kinderspielplätze in Waldhof Ost benachteiligt Seite 3

Mannheim gegen Rechts Seite 4

Alles für die Gesundheit Seite 5

Sonderthema: Fit ins Frühjahr Seite 8

Stadtteil-Portal
NACHRICHTEN UND MEHR
SP
mit einer mobilen App

Direkt gegenüber

Erlebtes war ihm Ansporn: Dieter Camilotto leitet seit 35 Jahren das Jugendhaus Waldpforte

GARTENSTADT. Als Ehrung für langjähriges Wirken im Stadtteil bekam kürzlich Dieter Camilotto den Gartenstädter Kubus (siehe Bericht S. 12). Seit über dreieinhalb Jahrzehnten arbeitet er im Jugendhaus Waldpforte, die meiste Zeit als Leiter. Wir besuchten ihn zu einem Gespräch.

„Ich bin in der Neckarstadt aufgewachsen,“ beginnt Dieter Camilotto, „in der Erlenstraße direkt gegenüber dem Jugendhaus Erlenhof.“ Die Arbeit in den Mannheimer Jugendhäusern beginnt ab Schulalter, Kinder ab sechs sind also bei den Angeboten willkommen. Der kleine Dieter wollte aber früher rein. Im Seitenflügel des Baues, in dem bis heute eine Kindertagesstätte untergebracht ist, ging er in den Kindergarten. Es konnte ihm sozusagen gar nicht schnell genug gehen, um ins Jugendhaus zu kommen. Heute ist er eigentlich schon im Rentenalter, aber bei den Mannheimer Jugendhausleitungen sind das gerade mehrere. Um den Generationenwechsel zu entzerren, hat er nochmal ein Jährchen draufgelegt.

So gesehen, kann es ihm heute nicht langsam genug gehen, um aus seinem geliebten Jugendhaus wieder rauszukommen. Eine gewichtige Rolle dürfte dabei allerdings spielen, dass Dieter Camilotto auch das Amt des Stellvertreters von Klemens Hotz innehat, dem Abteilungsleiter für den Fachbereich beim Jugendamt und Gesundheitsamt. Außerdem ist Camilotto übers Jugendhaus und den Abenteuerspielplatz Waldpforte hinaus Leiter des Bezirks Nord-Ost der Jugendförderung, zu dem auch der Luzenberg gehört, wo seit vergangenem Jahr ein Neubau für den Jugendtreff entsteht. Auch die Schülergruppenarbeit und das Jugendhaus Soul-Men-Club in Waldhof-Ost gehören zu diesem Bezirk.

„Das war mein Ansporn,“ sagt Camilotto über seine Zeit im Erlenhof, „dort habe ich so viel erlebt.“ Rasch wurde für den Jugendhausbesucher Dieter klar: „Ich will auch in die offene Jugendarbeit.“ Ganz grundständig begann er eine Ausbildung im Fröbelseminar zum Erzieher. 1975 wurde der Abenteuerspielplatz Waldpforte eröffnet, er ging als Praktikant dorthin. Auch seine Zivi-Zeit verbrachte er dort. Gerade als er mit der Ausbildung fertig war, kam in Mannheim ein Einstellungsstopp, und der junge Erzieher wich für ein paar Jahre nach Ludwigshafen aus. Doch in Mannheim hatte man ihn nicht vergessen, man wollte ihn. Sobald es möglich war, kam ein Anruf in der Ludwigshafener Dienststelle: „Ich weiß, du kannst gerade nicht frei sprechen. Sag weiter nichts, sag einfach Ja!“ Abwerbung auf Kurpfälzisch.

Seit Dezember 1986 ist sein Arbeitsplatz also die Waldpforte. Als 1988 die Leitungsstelle frei wurde, bewarb der Erzieher Dieter Camilotto sich aufgrund langjähriger Berufserfahrung erfolgreich für die Nachfolge; heute bekäme nur ein studierter Sozialpädagoge die Stelle.

Fortsetzung auf Seite 2

MAURIS IMMOBILIEN
VEREINBAREN SIE JETZT EINEN UNVERBINDLICHEN TERMIN BEIM IMMOBILIEN-PLATZHIRSCH IN MANNHEIM-NORD!
Thomas Mauris
Geprüfter Immobilienmakler IHK
· Wertermittlung durch Profis
· Organisation & Durchführung von Besichtigungsterminen
· komplette Betreuung von Auftragserteilung bis Notartermin/ Mietvertrag
WIR KÜMMERN UNS UM VERMIETUNG & VERKAUF
ivd
Mauris Immobilien · Kalthorststrasse 9 · 68307 Mannheim-Sandhofen
Tel: 0621 16 73 155 · kontakt@mauris-immobilien.de
www.mauris-immobilien.de

Gärtnermeister sucht
kleines landwirtschaftliches Anwesen
auch alt und renovierungsbedürftig.
Tel. 0176 / 76 422 973

Seniorengerecht u. komplett
BADEWANNE raus
DUSCHE rein,
inkl. Fliesenarbeiten
MAINKA
0621 – 43025420
jm@joachimmainka.de · www.joachimmainka.de

WOHNMOBIL-CENTER Am Wasserturm
Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
Hotline
03944 - 36160
kostenlos und unverbindlich ein Angebot anfordern
www.wm-aw.de
QR-Code scannen

Eisenbahn- und Spielzeugmarkt in Mannheim
25. März 2023
11.00 - 16.00 Uhr
Kulturhalle,
68259 MA-Feudenheim
Spessartstr. 24 – 28
Ankauf - Verkauf - Tausch
Info: 06203/31 30
Sauerbrey, Ladenburg
www.eisenbahnbörse-ladenburg.de

Hans Kaufmann
FormStein
Naturstein Außentreppen und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@web.de

WIR SUCHEN
Zur Verstärkung unseres Praxisteams suchen wir ab sofort eine freundliche und teamfähige
ZAHNMEDIZINISCHE (N) FACHANGESTELLTEN (m/w/x)
in Vollzeit für die Behandlungsassistenz oder eine
AUSZUBILDENDE ZUR ZAHNMEDIZINISCHE(N) FACHANGESTELLTEN(m/w/x)
Unsere Praxis und unser junges Team in der Gartenstadt-Mannheim ist freundlich und sehr persönlich. Wir stehen seit über 15 Jahren für langfristige Kundenbindung, Vorsorge, ehrliche Beratung, Zeit für unsere Kunden und vor allem für eine angenehme Atmosphäre. Wir bieten Ihnen eine langfristige Zusammenarbeit und ein berufliches Weiterkommen.
Wir freuen uns auf Bewerbung per Post oder per Mail: Kirchwaldstr. 66, 68305 Mannheim, praxis@kleist-diehl.de, www.kleist-diehl.de
Kleist Diehl Zahnärzte

Direkt gegenüber

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Leitungsaufgaben führen dazu, dass viel Zeit für Bürokram draufgeht. Der Pädagoge vermisst darum oft den direkten Kontakt zu den Jugendlichen, genießt umso mehr die Kindertheatergruppe, die noch „seins“ ist. Zusätzlich zu seiner Berufserfahrung widerfährt ihm, was in dem Beruf eben passiert, wenn man so lange an einem Ort ist: Manche der Schützlinge aus Camilottos Anfangszeit begleiten heute bei den Festen als Papa und Mama ihre Kids, die ersten gar als Oma und Opa. Das stärkt den Zusammenhalt, denn wer als Jugendlicher sich hier wohlgefühlt hat, wird auch als Erwachsener noch Freund der Einrichtung sein.

Apropos Zusammenhalt. Der ist groß im Stadtteil. Seit 1987 unterstützt ein Förderverein das Haus. Bei größeren Veranstaltungen wie etwa Martinsfest, Halloween oder Kindermaskenball gibt es eine hervorragende Zusammenarbeit mit der Freilichtbühne, dem Bürgerverein und weiteren Freunden des Hauses; beim Martinszug beispielsweise werden für die Sicherung viele Helfer benötigt. Das Zirkusprojekt in jedem Herbst knüpft an Camilottos Zeit im Jugendhaus Erlenhof an, wo er schon in frühen Tagen den Kinderzirkus „Müba“ gründete. Bis heute prägen immer wieder Zirkustage den Jahresablauf des Jugendhauses, flankiert von Zirkusworkshops für Grundschüler. Dann dürfen Zuschauer bei der Abschlussvorstellung darüber staunen, was artistikbegeisterte Kinder bereits nach einer Woche draufhaben.

In dem Zusammenhang darf nicht unerwähnt bleiben, dass so eine Woche natürlich in Kooperation mit Schulen stattfindet. Nicht nur bei Zirkuswochen gab es Kooperationen mit der Waldhofschule, der Eugen-Neter-Schule und dem Kulturhaus Waldhof. Hinsichtlich Erlebnispädagogik pflegt das Jugendhaus die Zusammenarbeit mit dem nahegelegenen Waldhaus. Um die hat sich lange Jahre Claudia Kraugmann-Speicher bis zu ihrem Ruhestand gekümmert, nun tut das Manuel D'Auria vom Abenteuerspielplatz. Neu in den Blick fasst das Jugendhaus Waldpforte derzeit die Musikförderung für ältere Jugendliche. Wenn das mal kein Anknüpfen an die Anfangszeit von Camilotto ist. Musik gab es im Jugendhaus nämlich auch schon in den Achtzigern, jawohl, selbstgemachte, die sehr gut ankam. Das kann man dem sehr informativen, reich bebilderten 190-seitigen Buch von Christoph Ludas entnehmen, der ebenfalls Mitarbeiter des Hauses ist. *jp*

Dieter Camilotto ist seit 35 Jahren Leiter des Jugendhauses Waldpforte. Foto: Paesler

Kirchliche Grundstücke

Maßnahmen, um Kinderbetreuung weiterhin zu gewährleisten

MANNHEIM. Kindertagesstätten sind in Mannheim nicht zu reichlich gesät, eher besteht an vielen Stellen Mangel. Die Stadt bemüht sich, dem durch Erweiterungen und Neubauten entgegenzuwirken. Der Umstand, dass die Kirche aus Geldnot Immobilien an Investoren verkauft, auf denen ein stillgelegter Kindergarten nicht weiter betrieben werden kann, sollte besser nicht noch einmal entstehen. Gleichzeitig ist das Ganze ein stetiger Kampf gegen den momentan herrschenden Fachkräftemangel. Wie soll ein Betrieb aufrechterhalten werden, wenn es zu wenige Erzieherinnen gibt? Die SPD im Gemeinderat möchte nun einen Deal zwischen Stadt und Kirchen bewerkstelligen, um das Subsidiaritätsprinzip zu stärken.

Grob gesagt, zielt das darauf, dass eine Kindertagesstätte von einem freien Träger betrieben wird, wo immer sich das anbietet, und erst im Nachgang von der Kommune. In der letzten Zeit sah es aber eher so aus, dass Kirchen sich nach und nach zurückzogen. Von der Evangelischen Kirche Mannheim erfuhr man, dass sie sich aus Geldnot gerade von vielen sakralen Gebäuden trennen muss. Von den Mannheimer Kirchen insgesamt ist bekannt, dass Baukostensteigerungen die Sanierung und den Neubau von Kitas behindern.

Kurz ausgedrückt, strebt die SPD eine Projektentwicklungsgesellschaft von Stadt und Kirchen zur Sicherstellung der gemeinwohlorientierten Nutzung von kirchlichen Grundstücken an. Außerdem soll für den Kita-Ausbau der freien Träger mehr Geld bereitgestellt werden, um Baukostensteigerungen abzufedern. Thorsten Riehle, Fraktionsvorsitzender der SPD: „Wichtig ist, dass Orte der Begegnung erhalten bleiben und dort, wo sich die Kirche zurückzieht, Kinderbetreuung gewährleistet wird. Um gemeinsam Lösungen zu finden, habe ich den beiden Dekanen eine gemeinsame Projektentwicklungsgesellschaft vorgeschlagen.“ *jp*

Kinder und Musik

Mitmachkonzert im Kulturhaus Käfertal

KÄFERTAL. Kinder spielen, klar. Das tun sie doch immer. Diesmal ist etwas anders. Sie spielen nicht mit Spielsachen, sondern mit Musik. Am 2. April ist der Internationale Tag des Kinderbuchs. Da verwandeln die Geschwister Marie-Luise und Christoph Dingler, besser bekannt als The Twiolins, das Kulturhaus in einen fröhlichen Konzertsaal voller Kinder. Als erfolgreiches Violinduo sind sie auch an Kindern als Publikum interessiert. Mit ihrem Programm für das junge Publikum wollen sie einmal andere Zuhörer begeistern als sonst und ihnen die Freude an der Musik vermitteln. Da geht es natürlich lebhafter zu als bei den Großen. Das Geschwisterpaar ist mit seinem besonderen Programm deutschlandweit auf Tour.

Das Konzert basiert auf dem Kinderbuch von Marie-Luise Dingler „Hurra, wir spielen ein Konzert“, das inzwischen mehr als 3.000 Mal verkauft wurde. Es erzählt die Geschichte zweier musizierender Freunde, die trotz anfänglicher Zweifel ihren Traum vom großen Auftritt verwirklichen. Dazu verwandeln sich The Twiolins in Igel und Eichhörnchen und machen die Geschichte für Groß und Klein erlebbar. Das Konzert beginnt um 16.00 Uhr und dauert etwa 50 Minuten. Gespielt werden Werke der Klassik, die bei Kindern besonders gut ankommen. Interaktion ist ein wichtiger Bestandteil des Konzerts; die Geschwister animieren die kleinen Zuhörerinnen und Zuhörer zum Mitmachen und Singen. Marie-Luise Dingler: „Wir freuen uns sehr darauf, in unserer Heimatstadt aufzutreten und den Kindern eine tolle Zeit zu bereiten.“ *red/jp*

weitere Infos auf www.kulturhauskaefertal.de/events

EDITORIAL

Fluch oder Segen?

Liebe Leserinnen, liebe Leser, Künstliche Intelligenz (KI) kann Redaktionsarbeit zum Beispiel durch automatisierte Berichterstattung von Wettervorhersagen oder Wirtschaftsdaten, Unterstützung bei der Recherche, Personalisierung von Inhalten, die den Vorlieben des Lesers entsprechen, Analyse und Vorhersage oder automatisierte Übersetzungen dienen. Diese jeweils noch weiter begründeten Vorteile erhielt ich als Antwort auf die Frage „Wie kann KI den Journalismus unterstützen?“ bei einem ersten eigenen Test von Chat GPT. Die Software, die derzeit Schlagzeilen macht, endete mit dem erstaunlich reflektierenden Satz: „Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass KI die Rolle des Journalisten nicht ersetzen kann. KI-Systeme können wertvolle Unterstützung bieten, aber am Ende müssen Journalisten immer noch entscheiden, welche Geschichten erzählt werden sollen und wie sie erzählt werden.“ Das ist beruhigend. „Die Technologie ist angsteinflößend und faszinierend zugleich“, schreiben Philipp Hansen und Jonas Dirkes von Ingame in ihrem Artikel vom 7. März 2023 über das Programm, das die 2019 in San Francisco gegründete Forschungs- und Entwicklungsfirma Open AI Inc. geschaffen hat. Während das Unternehmen selbst auf mögliche Fehler und Schwächen des Chat-Bots hinweist, stimmt die Tatsache, dass Elon Musk und Microsoft zu dessen zentralen Geldgebern zählen, eher weniger optimistisch. KI könnte unsere Welt ähnlich stark – und ebenso ambivalent – beeinflussen wie die Entdeckung der Kernspaltung. Noch steckt das System in den Kinderschuhen, doch es lernt täglich dazu. An der Aktualität hapert es jedoch. Auf die Frage „Wird die OB-Wahl in Mannheim spannend?“ behauptet Chat GPT fälschlicherweise, dass Dr. Peter Kurz erneut zur Wahl antreten werde, prophezeit aber „voraussichtlich einen engen Wettbewerb um das Amt des Oberbürgermeisters“. *Stefan Seitz*

KOMPAKT

Eisenbahn- und Spielzeugmarkt

FEUDENHEIM. Am Samstag, 25. März, findet in der Kulturhalle Feudenheim nach drei Jahren Pause wieder ein Eisenbahn- und Spielzeugmarkt statt. Rund 35 Aussteller bieten von 11 bis 16 Uhr Eisenbahnen und Zubehör aller Hersteller und Spurweiten, Modellautos und Blechspielzeug an. Auch ein Ankauf oder Tausch ist bei einzelnen Händlern möglich. Eine Probestrecke ist vorhanden. Erwachsene zahlen vier Euro Eintritt, Kinder bis 16 Jahre sind frei. Für Verpflegung ist gesorgt. *pm/red*

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag & Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fon: 0621-72 73 96-0, Fax 0621-72 73 96-15, E-mail: info@sosmedien.de, www.sosmedien.de
Geschäftsführer: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktion: Johannes Paesler (jp)
Freie Mitarbeit: Andrea Sohn-Fritsch (and)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Holger Schmid
Auflage: 27.000 Stück
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/22 von Dezember 2021.
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN SCHMID • OTREBA • SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Sandhofen
Volksbank Sandhofen
Sandhofer Straße 311/313
Schreibwaren Kirsch
Sandhofer Straße 323-325
Modehaus Engländer
Kalthorststraße 3
Blumen Beier
Viernheimer Weg 43
Raiffeisen Markt
Kirschgartshäuser Straße 22-24

Schönau/Waldhof/Gartenstadt
Volksbank Sandhofen, Fil. Schönau
Memeler Straße 17-19
Tonis Laden
Memeler Straße 21
Bürgerservice-Zentrum Nord
Alte Frankfurter Straße 23
Kiosk Mahl
Donarstraße 47

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter
Stadtteil-Portal.de

Neues Event mit neuem Termin

LANGE NACHT DER INNOVATION

MANNHEIM. Im Dezember war in dieser Stadtteilzeitung die Ankündigung einer neuen Veranstaltung zu lesen, die am ersten Samstag im April stattfinden sollte. Das Ganze war nicht als vorgezogener Aprilscherz gedacht. Vielmehr haben sich Umstände ergeben, die eine Umplanung erforderlich machten. Leserinnen und Leser werden nichts verpassen, denn aufgeschoben ist nicht aufgehoben, wie es so schön heißt … Die „Lange Nacht der Innovation" wird in diesem Jahr am Freitag, 14. Juli, stattfinden. Der Vorteil: Die Planungen von NEXT MANNHEIM und SOS Medien sind bereits weit fortgeschritten, so dass die Veranstalter ein ebenso abwechslungsreiches wie beeindruckendes Programm in verschiedenen Gründungszentren und Institutionen dieser Stadt versprechen können. Einzelheiten werden in den nächsten Monaten in den Medien bekannt gegeben.

Davon unberührt laufen bereits Vorbereitungen für die „Lange Nacht der Kunst und Genüsse", die wie gewohnt stattfinden wird; nächster Termin ist Samstag, 4. November 2023. *sts*

KOMPAKT

Bürgerversammlung

LUZENBERG. Die Spiegelfabrik schloss 2021 ihre Pforten. Seitdem das bekannt ist, hat es viele Gespräche gegeben, darunter Ortsbegehungen (zum Beispiel im Herbst 2020) und eine Bürgerbeteiligung der Stadt (9. Juni 2021). Seitdem hat man nicht viel gehört. Der Spiegelverein Mannheim-Luzenberg e. V. lädt nun zu einer Bürgerversammlung am 20. April um 19.00 Uhr im Gemeindesaal der griechisch-orthodoxen Kirche in der Spiegelstraße 4 ein. Thema des Abends ist: Wie soll es mit dem Gelände weitergehen? Tagesordnung: 1) Podiumsdiskussion von Vertretern, 2) Austausch in Kleingruppen, 3) Entwicklung des Geländes der ehemaligen Spiegelfabrik, 4) Anregungen, Fragen, Ideen und Wünsche der teilnehmenden Bürger. *red/jp*

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Menschen eine Heimat geben

35 Jahre Kuthan-Immobilien

Firmengründer Georg Kuthan freut sich über den guten Ruf seines Unternehmens. Foto: zg

MANNHEIM/REGION. An den Gründungstag kann sich Georg Kuthan noch genau erinnern. Im März 1988 war schönes Wetter und er hatte seinen ersten „Einkaufstermin" in Altrip. „Ich bekam sofort den Auftrag – aber vier andere Makler ebenfalls. Viele Köche verderben den Brei", sagt er lachend. „Ich habe die Finger davongelassen." Heute gibt es bei Kuthan-Immobilien nur noch Makler-Alleinverträge.

Georg Kuthan kam als Quereinsteiger in den Maklerberuf, mit einer Ausbildung als Diplom-Verwaltungswirt und einem Studium im Hintergrund. Die ersten zwei Jahre organisierte er seine Tätigkeit noch vom heimischen Büro aus, 1990 wurde die erste Niederlassung in Ludwigshafen-Rheingönheim bezogen. Dort teilten sich vier Makler und zwei Sekretärinnen zwei Schreibtische. „Jeder hatte einen Rollcontainer, wenn er oder sie da waren", erinnert sich der Unternehmensinhaber. Eine zweite Niederlassung folgte 1994 in Oppau, und 1998 zogen beide Büros zusammen in die Innenstadt von Ludwigshafen. Dort residierte Kuthan-Immobilien bis zum Umzug 2008 nach Friesenheim.

In Mannheim gibt es Niederlassungen seit 1999 und 2021: Monika Thiele leitet Mannheim I seit 2013, mit Mehmet Tetik wurde 2021 die Niederlassung Mannheim II gegründet, die ihren Schwerpunkt auf Investment legt. 2014 expandierte Kuthan-Immobilien nach Bad Dürkheim, Anfang 2016 nach Frankenthal. Die Verbandsgemeinde Freinsheim ist seit 2020 im Portfolio, und die jüngste Niederlassung wurde Mitte 2022 in Speyer eröffnet.

„Menschen eine Heimat zu geben und so zu arbeiten, dass alle Seiten etwas davon haben", beschreibt Georg Kuthan seine Mission. Er ist froh, dass sein Unternehmen einen Ruf als seriöser und hochwertiger Dienstleister in der Region hat – und so soll es bleiben. *pm*

Der Unterschied ist enorm

Kritik im Bezirksbeirat: Kinderspielplätze in Waldhof Ost benachteiligt

Spielplatz in der Oberen Riedstraße zwischen den Wohnblocks. Foto: Paesler

WALDHOF/GARTENSTADT. Bei der letzten Bezirksbeiratssitzung wurde über die Umsetzung des Spielplatzkonzeptes von 2016 berichtet. Sieben Spielplätze sind darin bis 2024 zur Umgestaltung vorgesehen. Bisher wurden der Eichenhof, der Hainbuchenhof, der Eschenhof (alle im Norden der Gartenstadt am Waldrand) und der Roggenplatz (mitten in Waldhof West) verwirklicht. Waldmeisterring (nähe Karlstern am Waldrand) und Weizenplatz (Waldhof West, für ältere Kinder) sind für dieses Jahr vorgesehen; für den Waldmeisterring sei, so berichtete Stefan Zillig vom Fachbereich Grünflächen und Umwelt, der Auftrag bereits vergeben. Die Umgestaltung des Ballspielplatzes Stolberger Straße (Luzenberg) sei für 2024/25 geplant.

Ferner wurde berichtet, im neuen Spielplatzkonzept ab 2025 werde die Spielplatzsituation in Luzenberg, Waldhof und Gartenstadt neu betrachtet und neue Prioritäten würden festgelegt. Möglicherweise betreffen die neuen Prioritäten den Waldhof Ost im Bereich „WOLV" (Waldhof Ost Lebendiges Viertel rund um Frohe Zuversicht 5-7), in dem seit Herbst 2021 eine neue Gemeinwesenarbeit etabliert wurde. Wie wir erfuhren, gab es dort auch eine Umfrage in der Bevölkerung betreffs vorhandener Bedürfnisse. Dies könnte auch die Spielplatzsituation betreffen, da es in Waldhof Ost bisher auffällig wenige Spielplätze gibt.

In der Bezirksbeiratssitzung war auch darüber berichtet worden, es habe am 21. Januar eine Stadtteilbegehung Waldhof Ost gegeben. Wir fragten bei „WOLV" an, um mehr zu erfahren. Von der Pressestelle wurden bisher trotz mehrerer Versuche jedoch unsere Fragen nicht beantwortet; demnächst steht aber ein Vor-Ort-Termin an. In der Bezirksbeiratssitzung war durch die Bezirksbeirätinnen Dr. Pia Becker (Grüne) und Nadja Fakesch (SPD) deutliche Kritik an der mangelnden Ausstattung von Spielplätzen in Waldhof Ost erfolgt. Die Ausstattung mit Spielplätzen in der Gartenstadt sei dagegen vorbildlich, gerade am Waldrand gebe es viele naturnah gestaltete Orte dieser Art. Der Unterschied zu Waldhof Ost sei enorm.

Über die Website des Geoinformationssystems der Stadt Mannheim kann man die Lage der vorhandenen Spielplätze im Stadtgebiet abrufen, www.gis-mannheim.de (Button „Spielplatz-Finder"). Wenn man den Stadtbezirk Waldhof mit den Teilen Waldhof Ost und Gartenstadt betrachtet, fällt auf, dass es nördlich der Waldstraße wesentlich mehr Kinderspielplätze gibt als südlich davon. Allein am nördlichen Rand der Gartenstadt direkt am Wald sind es 5, aufgereiht wie auf einer Perlenkette, der große Waldspielplatz am Karlstern nicht mitgerechnet. Insgesamt hat die Gartenstadt 14, der Waldhof Ost südlich der Waldstraße nur 5 Spielplätze. Da erstaunt es, dass seit 2016 hauptsächlich Spielplätze in der Gartenstadt umgestaltet wurden. Man darf auf die Ergebnisse der Begehung vom 21. Januar gespannt sein. *jp*

Krötenwanderung

Was zu erwarten war: Autos nehmen wieder Rücksicht auf die Natur

GARTENSTADT. Business as usual. Mannheim nimmt Rücksicht auf die Kröten, die aus den Winterquartieren im Wald kommen, dabei auch Straßen überqueren und zum Karlsternweiher wollen. Der Kurvenbereich zwischen Lampertheimer Straße und Karlsternstraße ist derzeit nicht befahrbar. Eine Umleitung wurde eingerichtet, die Parkplätze dort können aber weiterhin genutzt werden. Der Karlsternweiher ist beliebt. Das liegt daran, dass die Tiere sogenannte Traditionslaicher sind und in großen Mengen immer wieder dieselben Laichgewässer aufsuchen. Der Karlsternweiher als stiller See im Wald ist dafür geradezu ideal.

Besonders häufig kommt im Käfertaler Wald die geschützte Erdkröte vor, aber auch Grasfrosch und Bergmolch befinden sich auf Wanderschaft. Die Tiere bewegen sich nicht sehr schnell, darum droht ihnen dann der Straßentod. Naturliebhaber haben Gelegenheit zu schönen Beobachtungen und Fotos. Zwischen Blumenau und Sandtorf wird es keine Straßensperrung geben. Hinweisschilder fordern jedoch zu langsamem Fahren auf. Wer ehrenamtlich am Amphibienschutzzaun mithelfen möchte, der hier vorsorglich errichtet wurde, bekommt nähere Informationen bei Michael Günzel vom NABU unter michael_guenzel@t-online.de. *jp/red*

130 Jahre Einsatz für das Grundeigentum

Haus & Grund feiert im April runden Geburtstag

MANNHEIM. Vor 130 Jahren wurde der Mannheimer Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverein unter dem Namen „Hausbesitzer-Verein" gegründet. Seitdem setzt man sich für die Belange und Interessen von Immobilieneigentümern nicht nur aus Mannheim ein. Verbandszweck ist satzungsgemäß „die ständige Interessenvertretung, Förderung und Beratung der Belange des Haus-, Wohnungs- und Grundeigentums". Zwischenzeitlich hat der Verband über 6.000 Mitglieder und ist damit einer der größten Vereine in Mannheim. Haus & Grund Mannheim sieht sich der Stadt und ihren Bürgern verpflichtet. Der Fokus der Beratungen liegt im Miet- und Wohnungseigentumsrecht. Die Rechtslage ist zwischenzeitlich derart komplex, dass ein Laie kaum noch alle Regelungen und Veränderungen im Blick haben kann. Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind in den vergangenen Jahren vor dem Hintergrund des sich verstärkenden Wohnungsmangels immer schwieriger geworden. Die Politik versucht nach Auffassung des Verband mehr oder minder offen, das Eigentum an Immobilien im Interesse eines falsch verstandenen Allgemeinwohls zu beschneiden. Diesen Tendenzen will man nach eigener Angabe entgegenwirken.Seit 1990 befindet sich die Geschäftsstelle des Verbands zentral im eigenen Haus in M 6, 16. Die Führung hat der Vorstand, bestehend aus Rechtsanwalt Josef Piontek und Dipl.-Ing. (FH) Thomas Maier. Die Mitarbeiter kümmern sich um die Belange der Mitglieder rund um die Immobilie von der Rechtsberatung, über die Erstellung von Betriebskostenabrechnungen bis hin zu Mieterhöhungen oder Kündigungen. Unterstützt wird der Verband dabei von seiner Tochter, der Haus & Grund Mannheim Immobilien GmbH, die seit über 60 Jahren Erfahrung in der Immobilienverwaltung, der Immobilienbewertung und der Immobilienvermarktung hat. Haus & Grund Mannheim wird seinen Geburtstag mit verschiedenen Aktionen, etwa einer Verlosung anlässlich des Tag des Eigentums am 22. April 2023 feiern. *pm/red*

Wir bringen Ihre Wohnträume unter Dach und Fach:
unsere Immobilienfinanzierung.
Baden-Württembergische Bank, Private Kunden, Augustaanlage 33, 68165 Mannheim
Schreiben Sie uns eine E-Mail und wir erstellen Ihnen gerne Ihr individuelles Angebot: KreditMA@bw-bank.de
Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe
BW BANK

ZOO & Co.
Tom´s Tierwelt
JUCKREIZ? FELLWECHSEL? UNGEZIEFER? TROCKENE HAUT? Wir beraten Sie in allen Bereichen gerne und kompetent!
24/7-Futterservice am Futter- und Frostfleisch-automaten in Baiertal
Gleich 2x in Ihrer Nähe
ZOO & Co. Mannheim
Sonderburger Straße 8
68307 Mannheim
Tel. 0621 78966444
Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 10.00 - 18.30 Uhr
ZOO & Co. Heidelberg
Grenzhöfer Weg 31
69123 Heidelberg
Tel. 06221 166173
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.30 - 19.00 Uhr
Sa. 9.30 - 18.00 Uhr
www.toms-tierwelt.de

px de Dom
Theater, Kabarett und Konzerte
Domstiftstr. 40 68307 Mannheim
www.px-de-dom.com
Samstag. 25. März 2023, 20 Uhr
Einlass 19 Uhr
Yvonne Betz
Früher war alles .....
Samstag. 15. April 2023, 20 Uhr
Einlass 19 Uhr
Daniel Helfrich
Trennkost ist kein Abschiedsessen
Kartenbestellung unter ticket@px-de-dom.com oder 0621/78998733

STIER
Dach- und Fassadenbau
BEDACHUNGEN BAUSPENGLEREI FASSADENBAU GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Dirschauer Weg 15a
68307 Mannheim
Tel 0621 / 43 77 20 20
Fax 0621 / 43 77 20 21

Liebe Kundschaft
TIME TO SAY GOODBYE...
Am 31. 3. 23 schließen wir unser Modegeschäft für immer.
Wie waren all die Jahre sehr gerne ein kleiner Teil Ihres Lebens.
Wir danken Ihnen für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen, für Ihre Anerkennung und Ihre jahrelange Treue.
IHRE FIRMA ENGLÄNDER MIT TEAM
MODEHAUS ENGLÄNDER
P.S.: Wir würden uns freuen, wenn Sie am 31. 3. auf ein Gläschen bei uns vorbeikommen.
Kalthorststr. 3 | 68307 MA-Sandhofen | www.mode-englaender.de

SSS SIEDLE
Siedle-Partner
Aus Alt mach Schön.
Spezielle Lösungen für die einfache Renovierung Ihrer Siedle-Sprechanlage.
www.siedle.de
Über 50 Jahre
Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstr.13, 68307 MA
Tel.: 0621/77 39 50
www.elektroherbel.de

Zuverlässige u. qualifizierte
WARTUNG von
Ölheizung
Gasheizung
Fernheizung
MAINKA
0621 – 43025420
jm@joachimmainka.de · www.joachimmainka.de

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

Stockert Heizöl
Tel.: 771810
Ihr Partner in Sachen Heizöl

Gedenkkultur

„Mannheim gegen Rechts“ und das Marchivum laden zum Kongress ein

MANNHEIM. Die Arbeit gegen das Vergessen stärken. Mahnendes Gedenken – doch woran sollen wir denken? Woran wollen wir denken? In Mannheim ist Erinnerungskultur präsent. Ein Kongress im Marchivum soll dies nun stärken. Mit Jens-Christian Wagner, dem Leiter der Gedenkstätte Buchenwald und Mittelbau Dora, ist es „Mannheim gegen Rechts“ und dem Marchivum gelungen, einen kompetenten Fachmann für den Kongress „Gedenken – Mahnen – Wachsam sein!“ zu gewinnen. In einem praxisorientierten Vortrag wird Wagner bisherige Erfahrungen in der Erinnerungsarbeit beschreiben und daraus Schlüsse für künftige Aufgaben ziehen.

Mannheim bemüht sich an vielen Stellen ums Gedenken. Hier das Holocaust-Denkmal in den Planken. Foto: Paesler

Das Bündnis „Mannheim gegen Rechts“, das von über 60 Gruppen und Organisationen unterstützt wird, erinnert an den Schwur aus dem KZ Buchenwald: „Wir stellen den Kampf erst ein, wenn auch der letzte Schuldige vor den Richtern der Völker steht. Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Losung. Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel.“ Ausgehend von diesem Auftrag, lädt das Bündnis „Mannheim gegen Rechts“ in Kooperation mit dem Marchivum am 18. März unter dem Motto „Gedenken – Mahnen – Wachsam sein!“ zu einem Kongress im Stadtarchiv über die Zukunft der Gedenkkultur in Mannheim ein.

Zwanzig Projekte sind auf den Kongress zu einem „Marktplatz lokaler NS-Erinnerungsprojekte“ eingeladen, um dort ihre Arbeit vorzustellen. In einer abschließenden Talkrunde wird mit jungen Aktivisten, Vertretern der Wissenschaft, dem Marchivum, dem Künstler Luigi Toscano, Praktikern aus der Gedenkstättenarbeit und anderen ausgelotet, wie in Mannheim Erinnerungsarbeit weiterhin geleistet werden kann. Der Kongress findet am Samstag, 18. März von 10.00 bis 15.30 Uhr im Marchivum, Archivplatz 1, statt. Der Kongressablauf kann dem Flyer auf der Website von „Mannheim gegen Rechts“ entnommen werden. Zur Teilnahme ist aus organisatorischen Gründen eine Anmeldung erforderlich. Sie erfolgt über die Website www.mannheim-gegen-rechts.de/anmeldung. Die Teilnahme am Kongress ist kostenlos. *red/jp*

Weitere Infos unter www.mannheim-gegen-rechts.de

rechtsanwalt jürgen e. wolf
fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

Zehn Jahre Hilfe für Tier und Mensch

Futteranker feiert am 19. März Geburtstag

MANNHEIM/NECKARAU. Der gemeinnützige Verein Futteranker Mannheim ist seit genau zehn Jahren in der Metropolregion Rhein-Neckar tätig. Hauptziel ist es, Haustier-Besitzer, die aufgrund von Arbeitslosigkeit oder zu geringer Rente in finanzielle Bedürftigkeit geraten sind, durch Futter- und Sachspenden sowie durch anteilige Übernahme von tierärztlichen Kosten zu helfen. Voraussetzung hierfür ist, dass das Tier schon im Haushalt gelebt hat, bevor die finanzielle Notlage eingetreten ist. Nahezu 200 Tonnen Futter sowie zigtausend Futterrationen für Hunde, Katzen, Nager und Vögel sind in den vergangenen zehn Jahren von den Ehrenamtlichen (aktuell 35 Mitglieder, davon 20 Aktive) ausgegeben worden. Der Verein finanziert sich ausschließlich aus Spenden. Der 10. Geburtstag wird mit einem Tag der offenen Tür am Sonntag, 19. März, von 11 bis 16 Uhr in der Neckarauer Straße 167 gefeiert. Schirmherrin Helen Heberer gratuliert vor Ort mit einem Grußwort zum Jubiläum. Gleichzeitig mit dem Vereinsjubiläum wird auch der aktuelle Vorstand vorgestellt. Das Fortbestehen des Futteranker Mannheim e. V. ist für die Menschen in der Metropolregion wichtig; allein in den letzten sechs Monaten hat sich die Anzahl der Bedürftigen, die alle zwei Wochen die Futterrationen für ihre Haustiere abholen, verdoppelt. Durchschnittlich 500 bis 600 Kilogramm Futter werden an einem Öffnungstag ausgegeben. *nco*

Das Team des Futteranker (von links): Tatjana Anselm, Ralph Herzog, Maren Roth, Annette Elm. Foto: zg

Nähere Informationen über den Verein und sein Wirken unter www.futteranker.de

rudolph elektroanlagen GmbH
Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de

Ihr Lieblingsplatz!
Fenster von
KAGEMA
www.kagema.de
Viernheimer Weg 74 b · 68307 Mannheim · Telefon 0621 777700

Bitte helfen Sie uns, Tieren zu helfen!
Geldspende, Patenschaft oder sogar Adoption:
JEDE HILFE IST WILLKOMMEN –
Besuchen Sie unsere Website und erfahren Sie mehr über unsere Arbeit
©Foto: M Heid
www.tierschutzinitiative-odenwald.de
Tierschutzinitiative Odenwald e.V.

Tunnelblick bitte!

Mannheim kämpft für eine verträgliche Lösung bei der Bahntrasse

MANNHEIM. Man ist weiterhin im Gespräch, immerhin. Stadt Mannheim und Deutsche Bahn tauschten sich erst kürzlich wieder aus über die zu erfolgenden Maßnahmen bei der Erweiterung der Bahntrasse durch Mannheim von Norden nach Süden. „Ein Jahrhundertprojekt wie der Ausbau zwischen Mannheim und Karlsruhe darf nicht auf Zugzahlprognosen basieren, die bereits vor dem ersten Spatenstich veraltet sind“, mahnt Christian Specht an, Erster Bürgermeister und Vorsitzender des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar.

Die aktuelle Überlastung des Streckennetzes verhindere den Ausbau der S-Bahn und des Regionalverkehrs zu einem dichten Takt und sorge auch im Fernverkehr immer wieder für Verspätungen, die sich auf ganz Deutschland auswirkten. Ein so wichtiger Bahnknoten wie Mannheim dürfe nicht dauerhaft auf Kante genäht sein. Hingegen müsse er die Anwohnerinnen und Anwohner der Stadt vom Bahnlärm entlasten und sich auch sonst als zukunftsfähig erweisen. Im Sinne der Verkehrswende und der Klimaziele sei eine weitere Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Schienennetzes dringend geboten. „Dies ist in Mannheim mangels oberirdischer Alternativen nur durch einen Güterverkehrstunnel möglich. Entsprechend wichtig ist, dass Bund und Bahn nun beschlossen haben, diese Optionen im Verfahren weiter zu untersuchen.“

Sorgt immer wieder für Diskussion: der Ausbau der Bahnstrecke durch Mannheim. Sie muss zukunftsfähig gemacht werden. Foto: Paesler

Die Deutsche Bahn hält weiterhin an ihren Planungen für die Wiederherstellung der Zweigleisigkeit der östlichen Riedbahn fest. Gegen den Planfeststellungsbeschluss für dieses Vorhaben hatte die Stadt Mannheim Mitte 2022 Klage eingereicht. *red/jp*

Seniorenzentrum für Pflege und Beratung
Zu Hause bestens versorgt…
…für ein selbstbestimmtes Leben im Alter
Tel.: 0621 - 862 47 40
Aura Tagesbetreuung
Unsere Tagespflege hat geöffnet
Mo. - Fr. 7.30 - 16.00 Uhr
1 Schnuppertag ist frei / eigener Fahrdienst
Mallaustraße 72 · 68219 MA
Fürstenwalder Weg 1A · 68309 MA
Aura Pflegedienst GmbH
Häusliche Kranken- und Altenpflege, sowie Hauswirtschaft und Betreuung.
Mallaustraße 72 · 68219 MA
Aura 24h Betreuungsdienst

Spätfolgen

Mannheim übernimmt zentral Entschädigungsanträge

MANNHEIM. Es gibt sie auch jetzt noch, die Spätfolgen von Corona, und das nicht nur wegen Long COVID. Die Corona-Absonderungspflicht besagte während der Pandemie, dass Arbeitstätige zum Schutz gegen die Ausbreitung der Krankheit in bestimmten Fällen einem Tätigkeitsverbot unterlagen. In der Regel ging damit ein Verdienstausfall einher. Laut Infektionsschutzgesetz (IfSG) erhalten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Selbständige eine Entschädigung, wenn sie aufgrund einer Absonderungspflicht oder wegen eines Tätigkeitsverbots einen Verdienstausfall erlitten haben. Dies galt bis zum Inkrafttreten der „Corona-Verordnung absonderungsersetzende Maßnahmen“ am 16. November 2022 für alle von einer Absonderungspflicht oder von einem Tätigkeitsverbot Betroffenen. Seit dem 16. November haben nur noch Personen Anspruch, die in medizinisch-pflegerischen Einrichtungen, in Massenunterkünften und in Justizvollzugsanstalten arbeiten und einem Tätigkeitsverbot unterliegen.

Das Gesundheitsamt der Stadt Mannheim hat sich bereit erklärt, die Entschädigungsanträge wegen Corona-Absonderungen vom kommenden Jahr an für ganz Baden-Württemberg zu bearbeiten. Bislang sind es die vier Regierungspräsidien, die die Anträge entgegennehmen und prüfen. Anträge werden weiterhin über das ländergemeinsame Onlineportal www.ifsg-online.de eingereicht. Betroffene finden dort weitere Informationen sowie die genauen Anspruchsvoraussetzungen. Das Geld für die Entschädigungszahlungen kommt auch weiterhin aus dem Landeshaushalt. *red/jp*

Alles für die Gesundheit

Veranstaltungsreihe bei der Stadtteilbibliothek im Lötzener Weg

SCHÖNAU. Bis in den Juli soll die Veranstaltungsreihe reichen und die unterschiedlichsten Themen umfassen. Immer an einem Donnerstag wird von 18.00 bis 19.30 Uhr ein Vortrag zu einem Gesundheitsthema gehalten. Die Teilnahme ist kostenlos.

23. März: Kindlicher Schlaf – wie gelingt's? Dr. Laurence Reindl vom Gesundheitsamt Mannheim richtet sich besonders an Eltern mit (Klein-)Kindern, die alles über Schlafbedarf und -dauer erfahren wollen. Sie gibt Tipps, wie die Schlafsituation von Kindern positiv verändert werden kann.

20. April: Prof. Dr. Markus Haass vom Theresienkrankenhaus nimmt besonders koronare Herzerkrankungen und Herzinfarkte in den Blick. Dabei geht es um Symptome, Diagnoseverfahren, Therapiemöglichkeiten sowie Prävention und einen gesundheitsfördernden Lebensstil.

4. Mai: Als Expertin für den Hitzeaktionsplan der Stadt Mannheim beantwortet Stephanie Müller vom Gesundheitsamt die Frage: Die nächste Hitze kommt bestimmt – was kann ich tun? Sie gibt Tipps, welche Maßnahmen bei großer Hitze hilfreich sind.

Unter anderem werden die Themen Gesundheit, Ernährung und Klima bei den kostenlosen Vorträgen von Fachreferenten behandelt. Foto: Silvia/pixabay

25. Mai: Bewusst essen – Wohlbefinden und Gesundheit durch Ernährung zu fördern ist das Thema der Referentin Kerstin Wabnigg von der Landesinitiative Bewusste Kinderernährung (BeKi). Sie erklärt, wie Eltern das Ernährungsverhalten ihrer Kinder beeinflussen können, wie die Ernährungspyramide bei der täglichen Essenswahl unterstützen kann, und geht auf Zucker, Getränke und Kinderlebensmittel ein.

15. Juni: Bei der Lesung mit dem Titel „Ich lese! Gesundheit und Lebensfreude stärken" hebt die ausgebildete Lesepatin und Hobbyautorin Johanna Schmidt die positive Wirkung des Lesens auf die Entwicklung, das Selbstwertgefühl und die eigene Gesundheit hervor und beschreibt dies mit geeigneten Methoden, Themen und Literaturbeispielen.

29. Juni: Die therapeutische Seelsorgerin und Heilpraktikerin für Psychotherapie Birte Veith geht in dem Vortrag „Einfach leben – als wenn das so einfach wäre" der Frage nach, wie es gelingen kann, auch in schwierigen Lebenssituation das Leben gestalten zu können.

13. Juli: Unter dem Titel „Gesund beginnt im Mund" schildert Dr. Sabine Breitenbach vom Gesundheitsamt Mannheim, wie sich die richtige Zahnpflege positiv auf die Gesundheit auswirkt – und das in jedem Lebensalter. Im Blick steht insbesondere die Zahngesundheit im Kindes- und Jugendalter.

Organisiert wird die Veranstaltungsreihe als Kooperationsprojekt vom Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt und der Stadtteilbibliothek Schönau. Eingeladen sind Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils sowie alle Interessierten.

Die Stadtbibliothek Zweigstelle Schönau im Lötzener Weg 2-4 ist mit dem ÖPNV über die Bushaltestellen Tilsiter Straße, Max-Winterhalter-Ring (beide Linie 51) oder die Stadtbahn-Haltestelle Schönau Endstelle (Linie 1) zu erreichen. *red/jp*

Ist das Bio?

Die Stadt weitet ihr Leistungsangebot bei Grünschnitt aus. Dafür entfällt parallele Straßensammlung im Frühjahr

MANNHEIM. Erst einmal gibt es eine Erweiterung der Öffnungszeiten: Noch am 18. und 25. März schließt der Kompostplatz der städtischen Abfallbeseitigungsgesellschaft (ABG) auf der Friesenheimer Insel nicht wie üblich um 13.00 Uhr, sondern ist von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 12.30 bis 16.00 Uhr geöffnet. Damit kommt die Stadt Mannheim den Gartenbesitzern entgegen, die am Wochenende größere Mengen Baum- und Strauchschnitt entsorgen möchten. Auch auf dem Recyclinghof Im Morchhof in der Mallau kann Grünschnitt von Montag bis Samstag in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr angeliefert werden. Die letzte Annahme ist um 15.45 Uhr.

Mit der Einführung der kostenlosen Biotonne sind die Sammelmengen bei Grünschnitt vor allem im Frühjahr erheblich zurückgegangen. Wurden im Frühjahr 2021 noch über 220 Tonnen Grünschnitt eingesammelt, lag die Menge ein Jahr später nur noch bei der Hälfte. Aufgrund dieser rückläufigen Mengen, der steigenden Anschlussquote bei der Biotonne sowie der zunehmenden Leerfahrten der Abfallwirtschaft führt die Stadt nun keine Straßensammlung der Grünabfälle mehr durch.

Zudem war es in den vergangenen Jahren immer wieder zu illegalen Grünschnittablagerungen in den öffentlichen Straßen und auf den Grünflächen gekommen, die das Stadtbild beeinträchtigten. Die Stadt bittet daher, den Grünschnitt kleinzuschneiden und gegebenenfalls über mehrere Wochen hinweg in der Biotonne zu entsorgen; oder eben ihn auf dem Recyclinghof Im Morchhof und der Kompostierungsanlage auf der Friesenheimer Insel zu den erweiterten Öffnungszeiten abzugeben.

Eine echte Alternative zur Entsorgung auf dem Kompostplatz oder Recyclinghof bietet die Biotonne. Sie wird von Anfang März bis einschließlich Oktober wöchentlich geleert. Mit den erweiterten Öffnungszeiten auf dem ABG-Kompostplatz und der wöchentlichen Leerung der Biotonne passt sich die Stadt den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger an. Die Biotonne dient ganzjährig für die Entsorgung von Grünschnitt und nicht nur saisonal.

red/jp

Schutz von Hausgeflügel angeordnet

Wildvogelgrippe wurde im Stadtgebiet bestätigt

Auch Bussarde können die Vogelgrippe übertragen. Foto: pixabay

MANNHEIM. Anfang März wurden am Handelshafen Mannheim mehrere tote Lachmöwen aufgefunden. Den Verdacht einer Infektion mit dem aviären Influenzavirus H5N1 bestätigte inzwischen das Referenzlabor für Aviäre Ifluenza, das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) auf der Insel Riems. Um die Verschleppung des Virus in Geflügelhaltungen im Stadtgebiet zu verhindern, hat die Stadt Mannheim mittels Allgemeinverfügung eine Aufstallungspflicht für Geflügel in rhein- und neckarnahen Stadtteilen verfügt. Die Maßnahmen sind zunächst befristet bis 16. April. Geflügelhalter sind dazu angehalten, ihr Geflügel in geschlossenen Ställen, Volieren oder Schutzvorrichtungen zu halten, die den Kontakt zwischen Wildvögeln und Hausgeflügel verhindern. Außerdem gelten verstärkte Hygiene- und Reinigungsmaßnahmen. Von dieser Verpflichtung sind sowohl gewerbliche als auch Hobbyhaltungen betroffen.

Das Influenza-A-Virus ist zwar auf den Menschen übertragbar, jedoch sind nach Einschätzung des Robert-Koch-Instituts vor allem Menschen mit sehr engem Kontakt zu infiziertem Nutzgeflügel gefährdet. In Deutschland ist bisher aber kein Fall von aviärer Influenza bei Menschen bekannt geworden. Auch der Verzehr von Geflügelprodukten und Eiern ist unbedenklich. Für Haustiere wie Hunde und Katzen stellt das Virus ebenfalls keine Gefahr dar. Es wird gebeten, verendete oder kranke wildlebende Wasser- und Greifvögel dem Veterinärdienst der Stadt Mannheim per E-Mail veterinaerdienst@mannheim.de unter Angabe des Fundortes zu melden. Tiere und Tierkadaver sollten nicht berührt oder vom Fundort entfernt werden, um eine weitere Ausbreitung zu vermeiden. Kleine Wildvögel bis Amselgröße sowie Tauben sind nicht empfänglich für das Virus und deshalb nicht zu melden.

Die Allgemeinverfügung einschließlich einer Karte mit Darstellung der betroffenen Gebiete kann über die Internetseite der Stadt www.mannheim.de aufgerufen werden. Ebenso hat die Stadt ein FAQ zum Thema erstellt. *pm/red*

Schönes Jahresprogramm in Aussicht

Beim Aurelia-Vorstand blieb fast durchweg alles beim Alten

SANDHOFEN. Beim Gesangverein Aurelia stand die Jahreshauptversammlung an und man traf sich im Saal des Vereinsheims. Mit der Begrüßung der Anwesenden eröffnete 1. Vorsitzender Dieter Schatz das Beisammensein. Andrea Schatz verlas die Namen der Mitglieder, die 2022 verstorben waren. Nach dieser Zeitspanne des Gedenkens wandte man sich den Vereinsgeschäften zu. 1. Schriftführerin Anna Winkes trug den Rechenschaftsbericht vor, Silke Knauff den Kassenbericht, Ursula Wetzel den Bericht der Kassenrevisorin. Der Bitte um Entlastung der 1. Kassiererin wurde einstimmig gefolgt. Über die Mitgliederentwicklung berichtete die 2. Schriftführerin Katja Deppisch.

Hans Schweier stellte den Antrag, Gerda Schmidt zum Ehrenmitglied zu ernennen. Die Abstimmung wurde per Akklamation vorgenommen, die Versammlung war einstimmig dafür. Hans Schweier wurde zum Versammlungsleiter gewählt und beantragte die Entlastung des 1. Vorsitzenden Dieter Schatz, des 2. Vorsitzenden Friedhelm Kressmann-Marth sowie der restlichen Vorstandsmitglieder. Der Antrag wurde von der Versammlung einstimmig befürwortet, anschließend wurde fast der gesamte Vorstand wiedergewählt. Eine Änderung gab es lediglich bei den Revisoren. Nadine Muszalski schied aus, ihr Nachfolger wurde Reinhold Größle, Ursula Wetzel wurde im Amt bestätigt. Im Übrigen fanden keinerlei personelle Veränderungen im Vereinsvorstand statt.

Das Amt der Vizedirigentin (bisher Klara Pych) fällt ersatzlos weg. Im Jahr 2023 stehen wichtige und schöne Termine in Aussicht, bei denen beide Chöre des Vereins auftreten werden. Am 29. Mai wartet das Chorfestival des Kurpfälzer Chorverbands, das auf der Bundesgartenschau durchgeführt wird, wo man natürlich nicht fehlen will. Das Landesmusikfestival Baden-Württemberg findet am 24. Juni in Bruchsal statt. Sowohl der Gemischte Chor als auch die Aurelia – New Generation werden bei beiden Ereignissen den Mannheimer Norden sicht- und hörbar vertreten. Die Vorfreude bei den Sängern ist groß. *red/jp*

Unabhängigkeit v. Energieerzeuger
Alte Heizung raus
Wärmepumpe rein,
Förderung bis zu 45%
MAINKA
0621 – 43025420
jm@joachimmainka.de · www.joachimmainka.de

foodwatch
die essensretter
Damit drin ist, was draufsteht!
Jetzt foodwatch fördern!
www.foodwatch.de/mitglied-werden

rollladen müller
... seit über 110 Jahren Ihr zuverlässiger Partner!
• Rollladen für Alt- und Neubau
• Vorbau-und Aufsatzrollladen
• Insektenschutz für Fenster und Türen
• Rolltore, Rollgitter, Scherengitter
• Sonnenschutz für den Innen- und Außenbereich, Markisen, Raffstore und Plissee
• Überdachungen
• Umrüstung auf Elektrobedienung & Somfy Smart Home
☎ 0621 / 32 22 80 • Viernheimer Weg 76a • 68307 Mannheim
www.rollladen-mueller.de • info@rollladen-mueller.de

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

Wohlfühlen in den eigenen 4 Wänden
Ihr Vorteil ist unser Service
Alles aus einer Hand, perfekt koordiniert
Herbert
Spezialisten für Gebäudetechnik
· Bad
· Wärme
· Klima
Herbert Rhein-Neckar GmbH · Ein Unternehmen der Herbert Gruppe
Schneidemühler Str. 22-24 · 68307 Mannheim · Tel. 0621 71 898 99-0 · www.herbert.de

Hilft. Hilft weiter.
Brot für die Welt
Wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde. brot-fuer-die-welt.de/wasser
Würde für den Menschen.

10 Jahre
Futteranker Mannheim e.V.
Feiert mit uns am „Tag der offenen Tür"!
Wann: Sonntag, 19. März 2023
Uhrzeit: 11.00 - 16.00 Uhr
Wo: Im Futteranker Mannheim, Neckarauer Str. 167, 68199 Mannheim
Futteranker Mannheim e.V.
Programm:
12:00 Uhr: Grußwort unserer Schirmherrin Frau Helwig mit anschließendem Umtrunk & Snacks
12:30 Uhr: Abschied der bisherigen Vorstände und Begrüßung der neuen Vorstände
14:00 Uhr: Besonderer Dank an die langjährigen Spenderinnen & Spender
Außerdem: Fotostrecke - 10 Jahre Futteranker & Annette und Tatjana sagen Danke!
Für das leibliche Wohl ist gesorgt. ☺

Wir suchen für unseren ambulanten Pflegedienst und Tagespflege

Pflegefachkraft, Altenpfleger/in 3-j./1-j./Helfer in Voll-/Teilzeit

Hauswirtschafter/in in Voll-/Teilzeit

Wir bieten:
5 Tage (38,5 Stunden / Woche), übertarifliche Vergütung, Weihnachts- und Urlaubsgeld

Ein freundliches und aufgeschlossenes Team erwartet Sie.

Bewerbung schriftlich per E-Mail an:
info@ambulante-pflege-rhein-neckar.de oder an:
Mallaustraße 72, 68219 Mannheim, 0621/8624740
jobs.aurapflegedienst-mannheim.de

Aura Pflegedienst GmbH
Häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung

Politischer Aschermittwoch der SPD Mannheim

Ausrichter des Politischen Aschermittwochs bei der SPD ist die AG 60 plus. Foto: zg

MANNHEIM. Nach drei Jahren Zwangspause hatte die Arbeitsgemeinschaft 60 plus der SPD Mannheim wieder zum traditionellen Politischen Aschermittwoch eingeladen. Die stellvertretende AG-Vorsitzende Evi Korta-Petry begrüßte die über 40 Gäste im AWO-Saal in der Neckarstadt, darunter Oberbürgermeister-Kandidat und SPD-Fraktionsvorsitzender Thorsten Riehle, die Trägerin des Bundesverdienstkreuzes Karla Spagerer sowie die ehemalige Sozialbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb und den ehemaligen Baubürgermeister Lothar Quast. Riehle ließ es sich in seiner Rede nicht nehmen, neben seinen politischen Zielen als Oberbürgermeister auch das aktuelle Fasnachtsgeschehen in den Fokus zu nehmen. So hätten die Umzüge durch die Innenstadt sowie durch Feudenheim in diesem Jahr erneut ausfallen müssen aufgrund behördlicher Hürden. „Was wir brauchen, sind aber transparente und zumutbare Prozesse und Anforderungen. Denn auch darin drückt sich Wertschätzung denen gegenüber aus, die sich engagieren, Traditionen und Brauchtum pflegen und sich für das Gemeinwohl unserer Gesellschaft einsetzen“, betonte er. Anstatt Saurem gab es Selbst-Eingelegtes, und die Gäste ließen sich die Heringe mit Pellkartoffeln schmecken. *red/pbw*

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft im Blick

Politischer Aschermittwoch der Freien Wähler – Mannheimer Liste

MANNHEIM. „Ergreifend“ nannte es FW-ML-Stadtrat Holger Schmid, nach drei Jahren wieder einen Politischen Aschermittwoch durchführen zu können. Kollegin Christiane Fuchs und er konnten viele Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur im Gasthaus „Maruba“ begrüßen, unter ihnen weitere Mitglieder des Gemeinderats und Altstadträte sowie den Mannheimer Bundestagsabgeordneten Konrad Stockmeier (FDP).

Gekommen war auch Erster Bürgermeister Christian Specht (CDU). Der am 10. März offiziell von einer „Koalition der Mitte“ aus CDU, FDP und FW-ML Nominierte nannte es eine „persönliche Ehre, als OB-Kandidat zur Verfügung zu stehen“. Er wolle das in ihn gesetzte Vertrauen rechtfertigen, denn in Mannheim sei „Einiges zu kurz gekommen in den letzten Jahren“. Das ML-Motto „Global denken – lokal handeln“ werde er sich zu eigen machen. Viel Lob hatte er für den Gastredner Prof. Dr. Ulrich Nieß, der aus einem verstaubten Stadtarchiv einen Hort der Digitalisierung geschaffen habe.

„Archive sollen sich der Moderne öffnen“, beschrieb der Institutsleiter des Marchivum seine Mission. Er ging in seinem Vortrag insbesondere auf die Bedeutung der Erinnerungskultur ein. Diese sei ein „Anker der Demokratie“, die durch populistische Tendenzen auf eine Bewährungsprobe gestellt werde. Er erinnerte daran, dass Werte wie Pressefreiheit und unabhängige Gerichte, die im Grundgesetz verankert sind, bereits in der 1848er Revolution in Mannheim erkämpft wurden. Sichtweisen könnten sich mit der Zeit ändern. So sei die Debatte um Straßennamen, die an Protagonisten der Kolonialzeit erinnern, ein „Ausdruck demokratischer Streitkultur“. Als einen der ersten Besucher der multimedialen Dauerausstellung zur Mannheimer NS-Zeit ließ er Alt-Bundespräsident Joachim Gauck zu Wort kommen, der die Dokumentation „Was hat das mit mir zu tun?“ mit Sichtweisen von Opfern und Tätern eindrucksvoll beschrieb.

Der aktuellen Politik widmete sich der FW-ML-Fraktionsvorsitzende Prof. Dr. Achim Weizel. Zusammen mit den beiden eingangs Genannten und Christopher Probst verstünden sich die „furchtlosen Vier“ im Gemeinderat vor allem als Opposition und Mahner. Die Etatrede der Freien Wähler zum städtischen Haushalt 2023 könne er als Bettlektüre empfehlen, er warnte aber vor Risiken und Nebenwirkungen, denn sie „kann schlaflose Nächte verursachen“. Auf Anträge der ML seien zum Beispiel Zugeständnisse beim Anwohnerschutzkonzept in Feudenheim und die weitgehende Erhaltung von Parkplätzen im Speckweg erreicht worden. Aufklärung versprach er beim Thema Fahrlachtunnel, der als „Schande für die Stadt“ und einer der größten Skandale in die Mannheimer Geschichte eingehen werde. In der anstehenden OB-Wahl sieht er nicht weniger als eine „historische Chance“.

Dirk Neumann, Kommandant des Mannheimer Traditionscorps, fasste zum Schluss die alltäglichen Sorgen und Nöte der Bürger in Versform zusammen und sparte dabei weder dringende Straßensanierungen noch die bevorstehende BUGA aus. Mit dem traditionellen Heringsessen klang der Aschermittwoch bei Livemusik von Hans und Steff aus. *sts*

FW-ML-Vorsitzende Christiane Fuchs bedankte sich bei Gastredner Prof. Dr. Ulrich Nieß mit einem süßen Symbol der Stadt. Foto: Seitz

SP Weitere Bilder unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 8. März

Mit neuem Schwung in die Entscheidungsphase

Förderverein Herschelbad wählt neuen Geschäftsführer

MANNHEIM. Am 24. Februar fand die jährliche Mitgliederversammlung der Freunde und Förderer des Herschelbades in Mannheim e. V. statt. Neben Diskussionen über die Zukunft des Bades wurde Hamun Zourmand einstimmig als Nachfolger von Florian Kling zum neuen Geschäftsführer gewählt.

Isabel Cademartori, Erste Vorsitzende des Fördervereins, blickt mit hohen Erwartungen auf die kommende Zeit: „Für den Fortbestand des Herschelbads sind die nächsten Jahre entscheidend. Ich freue mich deshalb, dass der Verein mit einem jungen, neuen Geschäftsführer gut aufgestellt ist, um noch mehr Mitstreiter für die gute Sache zu gewinnen.“ Nach der schwierigen Zeit der Corona-Pandemie konnte der Förderverein im vergangenen Jahr zahlreiche Aktivitäten wieder aufnehmen. So begeisterten sich am Tag des offenen Denkmals wieder Hunderte von Besucherinnen und Besuchern für das Herschelbad. Der erstmals vom Verein organisierte „Instawalk“, eine durch einen Fotografen begleitete Führung durch das Haus, erfreute sich eines großen Andrangs. Auf solche interaktiven Angebote will Zourmand in Zukunft einen Schwerpunkt der Vereinsarbeit legen: „Wir Mannheimerinnen und Mannheimer kennen und lieben das Herschelbad. Wir wollen mehr Bewusstsein schaffen für die Dringlichkeit der Sanierung. Immer dann, wenn es uns gelingt, unser Anliegen in die Öffentlichkeit zu tragen, erfahren wir großen Zuspruch“, erklärt er.

Mit zahlreichen Aktivitäten des Vereins, online wie offline, soll im Jahr der Oberbürgermeisterwahl ein klares Bekenntnis der Kandidierenden zu der Zukunft des Herschelbads als öffentliches Bad erreicht werden. „Wir sind froh darüber, dass sich Gemeinderat und Verwaltung zum 100-jährigen Bestehen dazu bekannt haben, das Herschelbad als öffentliche Badeanstalt weiterzuführen, das Schulschwimmen und den Vereinssport zu erhalten, ein bezahlbares Angebot für Freizeitschwimmer bereitstellen und ihrer sozialen Aufgabe durch den Betrieb der Wannenbäder nachkommen“, erklärt der stellvertretende Vorsitzende Bernd Kupfer. Das Engagement für das Herschelbad ist aus Sicht des Fördervereins wichtiger denn je. Denn angespannte öffentliche Kassen und explodierende Baukosten erschwerten eine zeitnahe Sanierung des Bades. Unter diesen schwierigen Umständen wird bereits als ein Erfolg gewertet, dass die Sanierung des Bades sich nach wie vor in der mittelfristigen Finanzplanung des Haushaltes der Stadt befindet und nicht Einsparungen zum Opfer fiel. *pm/red*

KOMPAKT

MVV-Vorstandsvorsitz bestätigt

MANNHEIM. Der Aufsichtsrat des Mannheimer Energieunternehmens MVV hat in seiner Sitzung vom 9. März die Bestellung seines Vorstandsvorsitzenden Dr. Georg Müller um bis zu fünf Jahre verlängert. Das teilte der Aufsichtsratsvorsitzende, Mannheims Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, nach der Aufsichtsratssitzung mit. Georg Müller steht seit 2009 als Vorstandsvorsitzender an der Spitze von MVV. „Unter Herrn Dr. Müllers Leitung hat sich MVV zu einem der führenden Energieunternehmen sowie, Industriedampf eingerechnet, zum zweitgrößten Fernwärmeversorger in Deutschland entwickelt. Durch die frühzeitige Ausrichtung des Unternehmens auf Nachhaltigkeit hat Herr Dr. Müller die maßgeblichen Impulse für den strategischen Kurs der MVV gesetzt und als ‚Architekt' des Mannheimer Modells die Vorreiterrolle von MVV bei der Energiewende weiter ausgebaut. Die Mandatsverlängerung ist deshalb Ausdruck des Vertrauens, das der Aufsichtsrat in Herrn Dr. Müller und in die Fortführung der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens setzt", so Dr. Kurz. „Der Aufsichtsrat freut sich auf die Fortsetzung der langjährigen und sehr erfolgreichen Zusammenarbeit." *pm*

Dr. Georg Müller wurde als Vorstandsvorsitzender der MVV Energie AG bestätigt. Foto: MVV

Wachsreste für die Ukraine

FEUDENHEIM. Seit Oktober 2022 werden in der Ukraine russische Angriffe auf die zivile Infrastruktur geflogen, die unter anderem zu Stromausfällen führen. Die Pfarrei St.-Peter-und-Paul hat eine Sammelstelle für Kerzen- und Wachsreste eingerichtet, mit denen in der Ukraine Büchsenlichter hergestellt werden, als alternative Heiz- und Lichtquelle und zum Kochen warmer Mahlzeiten. Im Vorraum der St.-Peter-und-Paul-Kirche steht ein Karton, in den Wachs- und Kerzenreste (möglichst ohne Deko etc.) hineingegeben werden können. Die Wachsreste werden dann mit einem Sammeltransport in die Ukraine transportiert, wo sie zu Büchsenlichtern weiterverarbeitet werden. *and*

Kinderflohmarkt

SANDHOFEN. Beim sortierten Kinderflohmarkt Sandhofen geht es wieder rund um alles, was Elternherzen für ihre Kinder wünschen: Kinderkleidung bis Größe 188, Spielzeug, Kinder- und Schwangerenbedarf, Kinderwagen, Bücher, Fahrzeuge, Kindersitze und vieles mehr. Der Verkauf findet statt im Gemeindezentrum der Dreieinigkeitsgemeinde in der Domstiftstraße 40 am 25. März von 14.00 bis 16.00 Uhr, für Schwangere (Mutterpass) und eine Begleitperson schon ab 13.00 Uhr. Taschen und Jacken müssen an der Garderobe bleiben, das Team bittet um Verständnis. *red/jp*

Frühjahrsempfang

GARTENSTADT. Der Frühling soll ja wissen, dass er gern gesehen ist, also muss man ihn freundlich empfangen. Zu ihrem Frühjahrsempfang laden die Freunde des Karlsterns e. V. (FdK) am 25. März um 11.00 Uhr ins Max-Jaeger-Haus am Karlstern ein. Wieder wird der Karlsternpreis verliehen. Der Verein bedankt sich damit bei einer Person, welche die Arbeit der Freunde des Karlsterns unterstützt hat. Nach einem kurzen Ausblick auf die geplanten Aktivitäten wird mit einem Glas Sekt auf die neue Saison angestoßen. Gesellige und informative Gespräche sind möglich und willkommen. Eine kleine Bewirtung ist ebenfalls vorgesehen. Da der 25. März auch der Tag des Baumes ist, wird direkt vor dem Empfang die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) einen Baum pflanzen. Dieser ist eine gemeinsame Spende von FdK und SDW. *red/jp*

Baumscheiben

MANNHEIM. Eine Baumscheibe ist ein „Beet" rund um einen Baum, das man bepflanzen kann. Sowieso sollte man auch über eine unbegärtnerte Baumscheibe weder fahren noch gehen. Wenn sich aber jemand die Mühe macht, regelmäßig zu säen, zu pflanzen und zu gießen, ist es ausgesprochen schade, wenn Menschen rücksichtslos drüberlatschen. Baumpaten ärgert es auch besonders, wenn Hundebesitzer ihr Tier darauf Kaka machen lassen. Nun können alle, die in Mannheim bereits eine Baumscheibe pflegen, ab sofort ein Steckschild beim Stadtraumservice Mannheim abholen. Es macht darauf aufmerksam, dass auf diesem Ministückchen Erde jemand etwas gepflanzt hat, damit es schön aussieht. Aktuell werden in Mannheim rund 500 Baumscheiben im Rahmen einer registrierten Patenschaft gepflegt. Das neue Schild macht Werbung für Baumpatenschaften und soll helfen, dass alle achtsam mit dem empfindlichen Stück Natur umgehen. *red/jp*

Infos unter www.mannheim.de/de/service-bieten/gruene-stadt/gruentaten/baumpatenschaft

Ein Paket Zukunft, bitte

BADEN-WÜRTTEMBERG. In den Corona-Jahren mussten wir alle auf viel verzichten. Für Jugendliche und Kinder, je jünger sie waren, war das besonders schwer zu verstehen. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat deshalb das Programm „Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit" für Kinder in Baden-Württemberg ins Leben gerufen. Es ermutigt sie und ermöglicht ihnen, eigene Ideen zu realisieren und ihr Umfeld aktiv zu gestalten. Es stehen neben der professionellen Unterstützung von Akteuren aus der Jugendarbeit Mittel für Personal- und Sachausgaben zur Verfügung. Junge Menschen bis einschließlich des 26. Lebensjahrs dürfen eigene Projektideen entwickeln und dabei Mitbestimmung und Selbstwirksamkeit erfahren. Sie werden dabei unterstützt, Mitstreiter oder einen Träger zu finden, um gemeinsam einen Förderantrag zu stellen. Von drei Antragszeiträumen ist der erste schon vorbei. Der zweite geht vom 20. März bis 3. April und der dritte vom 8. bis 26. Mai. *red/jp*

Infos unter www.das-zukunftspaket.de

„Gelebtes Brauchtum"

Weirauch hakt im Landtag wegen Absage von Fasnachtsumzügen nach

Während in Ilvesheim (Foto), in Neckarau und auch in Sandhofen Fasnachtszüge stattfanden, wurden sowohl der zentrale Mannheimer Umzug als auch der in Feudenheim abgesagt. Foto: Warlich

MANNHEIM. Boris Weirauch MdL (SPD) fordert mit Blick auf die Fasnachtsumzüge mehr Unterstützung von Stadt und Land. „Fasnachtsumzüge sind gelebtes Brauchtum und bringen Freude für Jung und Alt. Die Vereine brauchen mehr Unterstützung und keine Steine im Weg", begründet der Mannheimer SPD-Landtagsabgeordnete seine Kleine Anfrage bei der Landesregierung, nachdem nicht nur der große gemeinsame Umzug Mannheim/Ludwigshafen von der Karneval-Kommission Mannheim, sondern auch der Stadtteilumzug in Feudenheim abgesagt worden war. Weirauch will demnach von der Landesregierung nicht nur die genauen Entscheidungsprozesse erfragen, die zur Absage der traditionellen Umzüge geführt haben, sondern auch, wo von Seiten der Stadtverwaltung mehr Unterstützung geleistet werden könnte, damit die Fasnachtszüge nicht dauerhaft von der Bildfläche verschwinden. „Es kann nicht sein, dass die traditionellen Umzüge wegen immer mehr Auflagen nicht mehr stattfinden können", erklärt er und bringt standardisierte Verfahren ins Spiel: „Nicht jedes Jahr muss alles neu geprüft werden, wenn es sich um die gleiche Strecke und die gleichen Wagen handelt." Zudem müsse die Frage erlaubt sein, weshalb in Ilvesheim im Rhein-Neckar-Kreis der Umzug stattfinden konnte, nicht aber der zentrale Umzug in der Stadt sowie der in Feudenheim. Als Vorsitzender der Mannheimer MTG wisse er aus eigener Erfahrung, dass es immer schwieriger werde, Vereine im Ehrenamt zu organisieren. Deswegen sei er über seine parlamentarische Anfrage zu den Umzügen hinaus diesbezüglich auch mit Kollegen aus der SPD-Landtagsfraktion aktiv geworden. Mit Verweis auf eine Denkschrift des Normenkontrollrats aus dem Jahr 2019 zum Thema Entlastung ehrenamtlicher Vereine will der SPD-Abgeordnete von der Landesregierung in Erfahrung bringen, ob und wie sie die Vorschläge umgesetzt hat. Besagter Normenkontrollrat hatte in seinem Empfehlungsbericht „Entbürokratisierung bei Vereinen und Ehrenamt" 49 konkrete Vorschläge gemacht. Darunter sind zum Beispiel die Ernennung eines Regierungsmitglieds zum Ehrenamtsbeauftragten und die Einrichtung einer Servicestelle auf Landesebene, verständlichere Formulierungen von Vorschriften und Vorgaben, Vereinfachung der notariellen Beglaubigung von Satzungsänderungen, mehr Unterstützung und Vereinfachungen bei der Datenschutz-Grundverordnung sowie eine Reduzierung der Auflagen bei Veranstaltungen. „Die grün-schwarze Landesregierung beteuert immer wieder, wie sehr ihr das Ehrenamt und die Vereinskultur am Herzen liegen, jetzt muss sie die Karten auf den Tisch legen, ob das alles ernst gemeint ist", betont er. Zumal es immer schwieriger werde, Menschen für ehrenamtliche Aufgaben zu gewinnen. „Ganz zu schweigen vom finanziellen Druck, dem sich die Vereine durch zusätzliche Krisen wie die Corona-Pandemie ausgesetzt sehen", ergänzt der Landtagsabgeordnete und fordert mehr Unterstützung für Vereine und Verbände. „Wie schon Alt-Bundespräsident Theodor Heuss gesagt hat, lebt die Demokratie aus dem Ehrenamt. Das muss uns allen etwas wert sein", meint Weirauch. *pm/red*

Katzenschutzverordnung tritt in Kraft

Runder Tisch berät über das weitere Vorgehen

MANNHEIM. Noch bis 22. Juni haben Katzenhalter in Mannheim Zeit, ihre Freigängerkatzen kennzeichnen und registrieren zu lassen. Dann tritt die im Dezember 2022 vom Gemeinderat beschlossene Katzenschutzverordnung in Kraft.

Konkret bedeutet das für die Besitzer, dass ihre Katzen mit Freigang ab dem 22. Juni fälschungssicher und dauerhaft gekennzeichnet werden müssen. Dies ist durch die Implantierung eines elektronisch lesbaren Mikrochips oder mittels Ohrtätowierung durch eine Tierärztin oder einen Tierarzt möglich. Die Daten des Mikrochips oder der Ohrtätowierung müssen zusätzlich in das kostenfreie Haustierregister von Tasso e. V. oder das des Deutschen Tierschutzbundes (FINDEFIX) eingetragen werden. Sollte danach eine Katze aufgefunden werden, bei der es innerhalb von 48 Stunden nicht möglich ist, einen Halter oder eine Halterin zu ermitteln, kann die Stadt die Katze kennzeichnen, registrieren und kastrieren lassen. Sobald der oder die Besitzer anschließend ausfindig gemacht wird, werden die angefallenen Kosten dort eingefordert. Mit diesem Vorgehen orientiert sich die Stadt Mannheim an der Muster-Verordnung der Landestierschutzbeauftragten des Landes Baden-Württemberg. Um die Entwicklung der Katzenpopulation zu beobachten und die Wirkung der Katzenschutzverordnung zu evaluieren, wurde ein Runder Tisch zum Thema „Katzenschutz" initiiert. Die zuständigen Mitarbeitenden der Verwaltung haben sich bei einem ersten Treffen gemeinsam mit den im Katzenschutz tätigen Aktiven über das weitere Vorgehen und begleitende Maßnahmen ausgetauscht. Mannheim nimmt mit dem Erlass der Katzenschutzverordnung zwar durchaus eine Vorreiterrolle ein und hat eine solche als erste deutsche Großstadt beschlossen. Doch Tierschützer hätten sich darüber hinaus eine Kastrationspflicht gewünscht, damit unkastrierte Freigänger nicht für weitere Vermehrung unter den wildlebenden Streunern sorgen, die verwahrlost, unterernährt und häufig krank von Ehrenamtlichen an verschiedenen Futterstellen versorgt werden. *red/pbw*

Wer Freigängerkatzen zuhause hat, muss diese bis spätestens 22. Juni kennzeichnen und registrieren lassen. Foto: Warlich

Text der Verordnung unter www.mannheim.de/katzenschutzvo

BIG DEAL PLUS 6 Jahre Garantie[1] 3 Inspektionen[2] NUR NOCH BIS 31.03. MATERIAL INKLUSIVE GESCHENKT!

NUR NOCH BIS 31. MÄRZ 2023 SORGENFREI FAHREN!

CORSA EDITION 1.2 Benziner, **55 kW** (75 PS), Kurzzulassung 10 km
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE
MONATLICH ab 3)* **129,- €**
Einmalige Leasingsonderzahlung 990,- €

CROSSLAND ENJOY 1.2 Direct Injection Turbo Benziner, **81 kW** (110 PS), Kurzzulassung 10 km
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE
MONATLICH ab 3)* **189,- €**
Einmalige Leasingsonderzahlung 1.990,- €

MOKKA ENJOY 1.2 Direct Injection Turbo Benziner, **74 kW** (100 PS), Kurzzulassung 10 km
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE
MONATLICH ab 3)* **149,- €**
Einmalige Leasingsonderzahlung 1.990,- €

1) Händlereigengarantie auf 10 wichtige Baugruppen. Der Erstattungssatz für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtfahrleistung bei Schadenseintritt. Einzelheiten unter www.händlereigengarantie.eu oder bei uns. 2) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben inkl. Material. Sie zahlen nur eventuelle Zusatzarbeiten. Nur gültig für Aktionsmodelle bis 31.03.2023. **3) Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km / Jahr zzgl. 1.095,- € Fracht.** Ein Leasingangebot der Opel Bank S.A., Niederlassung Deutschland, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. * **Alle Angebote nur gültig bei Inzahlungnahme Ihres mind. 6 Monate auf zugelassenen Gebrauchtwagens. Alle Angebote nur gültig bis 31.03.2023.**

Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle nach WLTP kombiniert 6,1 - 5,3 l/100 km, CO_2-Emissionen nach WLTP kombiniert 137 - 118 g/km.

AMZ MANNHEIM GMBH
Viehhofstraße 6-20
Mannheim
Telefon (0621) 44 55-0
opel-mannheim.de

VIELE WEITER NEUWAGEN...
...KURZFRISTIG VERFÜGBAR!

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

SONNEN APOTHEKE

Mit uns fit & gesund!

Alte Frankfurter Straße 23
68305 Mannheim
Tel. 0621 - 97 888 906
www.sonnenapotheke-mannheim.de

SCHNUPPERTRAINING

Für Erwachsene
und Jugendliche ab 16 Jahren
jeweils freitags 19 - 20 Uhr

Kontakt:
Tennisschule Oliver Markus
Email: filzballzauber@web.de
Tel.: +49 176 / 32980425

„Unsere Wünsche sind Vorgefühle der Fähigkeiten, die in uns liegen, Vorboten desjenigen, was wir zu leisten imstande sein werden."

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE (1749 - 1832)

Guckertshof

Wolfgang & Ute Guckert
Alter Frankfurter Weg 36
68307 Mannheim - Sandtorf
(zwischen Blumenau & Lampertheim)
Tel 0621/78 37 26 • Fax 78 99 86 89

Unsere Empfehlung für Ihr Ostermenü

Rind: Sauerbraten, Burgunderbraten, Steaks
Schwein: Kammbraten, Krustenbraten, eingelegte Steaks zum Grillen, Rollbraten mit verschiedenen Füllungen, gefüllte Lende, Steaks, Schlemmerbraten

Stallhasen und vieles mehr!
Weitere Spezialitäten finden Sie auf unserer Homepage
Alles aus artgerechter Haltung und naturgemäßer Fütterung
Bitte bestellen Sie rechtzeitig telefonisch!
Ab Anfang April:
Spargel aus eigenem Anbau - auf Wunsch auch geschält

mal ANDERS reisen

Flussreise Rhone
Route Rendez-vous
Kurzkreuzfahrt
A-ROSA STELLA und
mal Anders Reisen
26.10.2023 – 31.10.2023

Unser Gruppenreisen Angebot für Sie:

- 5 Nächte in einer Außenkabine
- Premium alles inklusive inkl. persönlicher Begleitung von mal Anders Reisen
- pro Person schon ab 899€*
- An- und Abreise ist geplant mit der Bahn oder individuell

Schiff: A-ROSA STELLA
Verpflegung: Premium alles inklusive

Reiseablauf

26.10.2023 Lyon	29.10.2023 Avignon
27.10.2023 Viviers	30.10.2023 Vienne
28.10.2023 Arles	30.10.2023 Lyon
28.10.2023 Avignon	31.10.2023 Lyon

*inkl. Super-Frühbucher-Ermäßigung von 150 € pro Person und gilt noch bis 31.03.2023

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf eine Nachricht:
mal Anders Reisen
Schönauer Str. 10
68307 Mannheim
Tel. und WhatsApp: +49 621 7898170
Mail: traumreise@malandersreisen.com
Online: www.malandersreisen.com

Nachhaltig reisen zwischen Wasser & Land

Tipps zum umweltfreundlichen Urlaub in der Natur

ALLGEMEIN. Wer Outdoor-Aktivitäten liebt, ist in vielen Fällen auch gern nachhaltig unterwegs. Und egal, ob man nun das Abenteuer sucht oder lieber eine ruhige Auszeit in der Natur verbringen möchte – es gibt viele Möglichkeiten, Nachhaltigkeit unterwegs zu leben, ohne auf Spaß und Abenteuer verzichten zu müssen. Genau wie beim Kauf von Obst oder Gemüse im Supermarkt steht auch beim Reisen die Regionalität hoch im Kurs. Interessant wird es, wenn persönliches Neuland hinzukommt: „Spannend ist, bekannte Gegenden neu zu entdecken, indem man vertraute Wanderwege mit der Perspektive vom Wasser kombiniert", so Outdoor-Experte Sven Schellin von Anfibio Packrafting. „Der heimische Fluss, See oder Kanal bietet so manche Überraschung." Ein Packraft, also ein kleines, leichtes Paddelboot, das im Rucksack getragen werden kann, bietet dafür die notwendige Flexibilität. Für dessen Transport benötigt man noch nicht einmal ein Auto. Soll die Reise doch in eine etwas weiter entfernte Gegend führen, nutzt man am besten den Zug. Outdoor-Fans verbinden so nachhaltiges Reisen mit dem Abenteuer einer kombinierten Land-Wasser Tour.

Wer sich für ein solches Rucksackboot interessiert, sollte darauf achten, dass es möglichst leicht, aber trotzdem stabil und langlebig ist – und zusätzlich fair und klimaneutral produziert wird. Je kleiner das Packmaß des Rafts, desto besser kann es auf dem eigenen Rücken transportiert werden.

djd/red

Mit der Kombination aus Wanderung und Bootstour ist es möglich, auch einmal unkonventionell Gegenden abseits der bekannten Wege zu erkunden.
Foto: djd/Anfibio Packrafting/Lisa-Kristin Schrötter

Pfitzenmeier Young kostenlos testen

Schnupperwoche im April für Kinder und Jugendliche

MANNHEIM/SCHWETZINGEN. Bewegung ist nicht nur bis ins hohe Alter wichtig, sondern fängt von klein auf an. Die ersten Schritte, das erste Mannschaftsspiel, die erste Medaille – es gibt viele Momente, auf die man auch später noch gerne zurückblickt. Aber es muss nicht immer ein erstes Mal sein, denn die regelmäßige Bewegung schon im jungen Alter ist wichtig. Sie sorgt dafür, dass man später, auch im hohen Alter, noch fit ist. Je früher Kinder damit anfangen, desto eher gehört Fitness zum Alltag, was wiederum Wohlbefinden und Gesundheit fördert. Pfitzenmeier bietet seit einiger Zeit das Format „Pfitzenmeier Young" an, das sich speziell an Kinder und Jugendliche richtet. Passend zum Start in den Frühling, der für ein Wiedererwachen der Natur steht, weckt auch Pfitzenmeier nun den Sportsgeist bei den Kleinen. Im April gibt es für Kinder und Jugendliche von 0 bis 13 Jahren eine Schnupperwoche. Heißt: Eine Woche lang die Pfitzenmeier Young Kurse ausprobieren. Dazu zählen unter anderem „Hip-Hop Tanzen" für Teens (10-13 Jahre), Zirkeltraining für Kids (6-9 Jahre), „Action & Fun" für Minis (3-5 Jahre), Bewegungskurse für Kleinkinder (0-2 Jahre) mit Eltern und vieles mehr. Der Spaß und die Bewegung stehen im Vordergrund, ausprobieren lohnt sich bei der Nummer eins in Sachen Wellness, Fitness und Bewegung.

pm/red

Alle Infos sowie die Anmeldung gibt es unter www.pfitzenmeier.de/young

Eine ausgewogene Ernährung und kleine Ruhepausen im Alltag unterstützen das Immunsystem.
Foto: djd/Lebensmittelverband Deutschland/Getty Images/Westend61

Mikronährstoffe und Darmgesundheit:

Das ist wichtig fürs Immunsystem

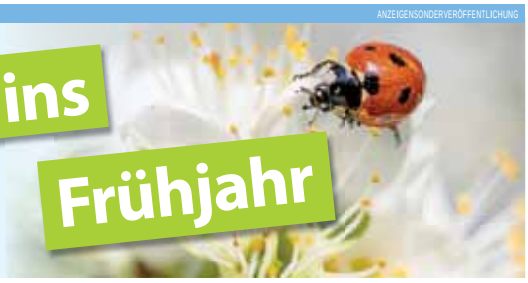
ALLGEMEIN. Unser Immunsystem hilft uns dabei, gesund und aktiv zu bleiben. Dabei spielt eines unserer Körperorgane eine ganz besondere Rolle: Der Darm wird oft als Abwehrchef des Körpers bezeichnet. Rund 80 Prozent aller Immunzellen sitzen dort und die Darmflora selbst produziert Substanzen, die für uns schädliche Bakterien abtöten. Mit der richtigen Ernährung kann man Immunsystem und Darm unterstützen. Wichtig ist hier vor allem eine gute Versorgung mit Ballast- und Mikronährstoffen. Zu den relevanten Mikronährstoffen zählen in erster Linie die Vitamine C und D sowie Zink. Gute Quellen für Vitamin C sind beispielsweise Paprika, Zitrusfrüchte, Kartoffeln, Kohl, Spinat und Tomaten. Unter www.nahrungsergaenzungsmittel.org etwa gibt es einen zusätzlichen Überblick über die wichtigsten Nährstoffe und deren Funktionen. Vitamin D kann der menschliche Körper zwar selbst bilden. Zwischen Oktober und März/April ist die Eigenproduktion jedoch eingeschränkt, weil der Sonne in unseren Breitengraden dann die notwendige Strahlenintensität fehlt. Da Vitamin D nur in wenigen Lebensmittel in nennenswerten Mengen enthalten ist, kann man hier sinnvoll mit Nahrungsergänzungsmitteln unterstützen. Für Zink ist eine kontinuierliche Zufuhr über die Nahrung notwendig, da unser Körper keine großen Zinkspeicher hat. Der Mikronährstoff kommt vor allem in Fleisch, Milch, Fisch und Eiern vor, ebenso in Vollkornprodukten und Nüssen. Zusätzlich unterstützend für ein gutes Immunsystem sind Vitamin A, Eisen, Selen und Folsäure.

Der komplexe Aufbau der Darmschleimhaut mit über 1.000 verschieden Mikroorganismen und Bakterienstämmen ist eine erste Barriere gegenüber krankmachenden Keimen. Dauerhafter Stress und psychische Belastungen wie Ängste oder Sorgen beeinflussen unsere Darmgesundheit negativ. Daher sollte man möglichst auf ausreichende Ruhephasen im Alltag achten. Generell tut auch Bewegung, am besten an der frischen Luft, dem Darm gut. Und weil beim Essen jeder Verdauungsvorgang seine Zeit in Anspruch nimmt, sollten Snacks zwischendurch optimalerweise vermieden werden, um das Verdauungssystem nicht zu überlasten. Besser ist es, alle vier bis fünf Stunden eine ausreichende Portion zu essen. Calcium, das vor allem in Milch und Milchprodukten enthalten ist, trägt zu einer normalen Funktion der Verdauungsenzyme bei und kann somit auch unterstützend wirken. Auch Ballaststoffe und fermentierte Lebensmittel sind für den Darm besonders wertvoll. Daher sollte man regelmäßig Joghurt, Kefir oder Sauerkraut essen. Bananen und Leinsamen können ebenfalls die Darmflora unterstützen.

djd

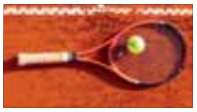
ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

FIT ins Frühjahr



Schnuppertraining beim SV Waldhof

WALDHOF. Die Tennisabteilung des SV Waldhof 07 wurde 1954 gegründet. Neben dem Mannschaftssport gibt es vor allem für die Jugendförderung und für den Breitensport attraktive Angebote und Aktivitäten. Aktuell findet an jedem Freitag von 19 bis 20 Uhr ein Schnuppertraining für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren auf der Tennisanlage im Alsenweg statt. Für Informationen zu Ablauf



und Anmeldung steht die Tennisschule Oliver Markus, E-Mail filzballzauber@web.de, Telefon 0176 32980425 gerne zur Verfügung. *pm/red*

Infos unter www.svwaldhof-tennis.de

Frühjahrs-Kurse beim TV Waldhof

WALDHOF. Aerobic und Fitness, Gesundheits- und Rehabilitationssport sowie viele Ballsportarten – der TV 1877 Mannheim-Waldhof e. V. bietet für alle ein attraktives Sportprogramm. Besondere Angebote im Frühjahr sind zum Beispiel das Nordic Walking im Käfertaler Wald für Einsteiger und Fortgeschrittene. Die Gruppe trifft sich ab 3. April immer montags von 18 bis 19.30 Uhr und mittwochs um 10 Uhr. Treffpunkt ist der Parkplatz am „Rodelhügel" in der Lampertheimer Straße. Ausgebildete Übungsleiter werden ihren Teilnehmern die etwas andere Art der Fortbewegung näherbringen. Für Nichtmitglieder ist die Teilnahme gegen eine Kursgebühr möglich. Stöcke können geliehen werden. Zudem gibt es indoor Funktionstraining. Ein abwechslungsreiches Übungsrepertoire soll alle, die etwas aus der Form gekommen sind, wieder zur Hochform führen. Kraft, Ausdauer, Flexibilität und Geschicklichkeit stehen auf dem Programm, jeden Mittwoch von 20 bis 21.30 Uhr in der Fred Hauser Halle des TV Waldhof. Informationen zu diesen beiden speziellen Angeboten gibt es bei Übungsleiter Horst Fröhlich, Telefon 0621 745576. *pm/red*

Weitere Infos unter www.tv-waldhof.de

TV 1877 Waldhof e.V.
WIR FREUEN UNS
AUF SIE!
Turnverein 1877 Mannheim-Waldhof e.V.
Boehringerstr. 5 · 68307 Mannheim
Tel. 0621 / 78 78 48
E-Mail geschaeftsstelle@tv-waldhof.de
Web: www.tv-waldhof.de

Cocktail-Erlebniswelt

Ab März sind wir auf dem Vorplatz des Hallenbades Biedensand Lampertheim an folgenden Tagen für Sie da:
Fr., 31. März
Sa., 01. April
Fr./Sa., 14./15. April
Fr./Sa., 28./29. April
Buchen Sie unsere Cocktailbar für Ihren Event!
Mobil: 0176-18389001 • www.cocktail-erlebniswelt.de

Rad und E-Bike fit machen

ALLGEMEIN. Endlich ist der Frühling da, die Temperaturen steigen, die Fahrräder werden aus den Kellern und Abstellräumen geholt. Ehe es damit auf die Straße geht, empfiehlt der Automobilclub ACE, das Fahrrad oder E-Bike gründlich zu checken. Als erster Schritt nach dem Winter empfiehlt sich eine ordentliche Grundreinigung mit Bürste, Schwamm, Zahnbürste, umweltgerechtem Spülmittel und Putzeimer. Wer den Akku zur Reinigung herausnimmt, sollte die Kontakte mit einer Abdeckung schützen, damit kein Wasser eindringen kann.

Die Schrauben an Schutzblechen, Beleuchtung oder Klingel können selbst festgezogen werden. Bei anderen Komponenten gibt es oft exakt festgelegte Anzugdrehmomente. Deshalb ist ein Drehmoment-Schraubendreher notwendig – oder der Fachmann sollte ran. Nur eine saubere, gepflegte Kette läuft problemlos. Die einzelnen Kettenglieder lassen sich mit einer Bürste oder einem trockenen Tuch reinigen. Chemikalien sind hier fehl am Platz. Nach der Reinigung bekommt die Kette frisches Kettenöl. Vor der ersten Fahrt: Klingel prüfen! Funktioniert das Licht am Fahrrad oder E-Bike – vorne und hinten – nicht, gilt es, zuerst Kabel und Steckverbindungen zu prüfen und bei Bedarf die Steckverbindungen zu befestigen. Beim Pedelec lässt sich das Licht oft mechanisch und über den Bordcomputer ein- und ausschalten, daher empfiehlt es sich, immer beides zu überprüfen. *mid/sp-o*

Kleist Diehl Zahnärzte

Leistungen
- Ästhetische Behandlung
- Implantologie
- Behandlung von Angst- und Schmerzpatienten
- Professionelle Zahnreinigung
- Zahnersatz
- Bleaching

We ♥ bleaching
In unserer Praxis erfüllen wir Ihnen den Wunsch nach einem strahlenden Lächeln. Sie haben Interesse an einer unverbindlichen Beratung oder möchten Ihren persönlichen Termin für eine Zahnaufhellung bei uns? Vereinbaren Sie ihr individuelles Beratungsgespräch.

"Wir für Ihr gesundes und strahlendes Lächeln. Ihre schönen und gesunden Zähne sind unsere Leidenschaft."
— CHRISTIAN KLEIST

Ich wünsche mir, dass sich unsere Kunden wohlfühlen. Um die bestmögliche Lösung zu finden, habe ich stets ein offenes Ohr. Wertschätzung, Nähe und eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe sind die Basis für die gemeinsamen Ziele: Gesundheit und Wohlbefinden!"
— DR. MED. DENT. LEON DIEHL

Besuchen Sie gerne auch unsere neue Homepage!

Anfahrt
Kleist Diehl Zahnärzte
Kirchwaldstraße 66 | 68305 Mannheim
TELEFON +49 621 7 64 48 84
FAX +49 621 7 99 49 11
E-MAIL praxis@kleist-diehl.de
WEB www.kleist-diehl.de

Öffnungszeiten
MO + DI 8 – 18 Uhr
MI 8 – 12 Uhr
DO 8 – 12 und 15 – 19 Uhr
FR 8 – 12 Uhr
und nach Vereinbarung

Operieren ist eine Kunst – nicht operieren auch

„Das Beste aus zwei Welten": ein neuer Ansatz für Wirbelsäule und Gelenke

HEIDELBERG. Eine spezielle Form der Therapie nach der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) wurde in Heidelberg entwickelt, die bestens mit der etablierten westlichen Medizin zusammenwirkt. Richtig angewendet, können Operationen ein großer Segen sein. Doch nicht immer ist die Operation ein Garant für Schmerzfreiheit und neues Lebensglück. Für alle Ärzte gilt die alte Regel: Erst wenn alle konservativen, also nicht-operativen Möglichkeiten ausgeschöpft sind, kann der Weg zur Operation beschritten werden. Zu diesen konservativen Möglichkeiten gehört

Prof. Dr. med. H. J. Greten, Professor an der IBA University of CoEd, Professor an der Universität Porto a.D., Facharzt für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Homöopathie, Akupunktur. Foto: studio-visuell

heutzutage sicherlich auch die Chinesische Medizin. Man weiß, dass viele Patienten Operationen längere Zeit verschieben oder gar ganz vermeiden können, wenn man bei ihnen die Chinesische Medizin in der richtigen Weise anwendet. „Die Westliche und die Chinesische Medizin dürfen auf keinen Fall getrennt oder gar gegeneinander ausgespielt werden. Denn jede Medizin hat Grenzen, die Chinesische und die Westliche – zusammen und sinnvoll kombiniert aber haben sie deutlich weniger Grenzen und der Patient profitiert davon", so Professor Henry Johannes Greten. Die von Greten entwickelte Methode des Heidelberger Modells kann dabei mit beeindruckenden Zahlen aufwarten. In den weltweit ersten zweifach verblindeten Studien zur Wirkung der Akupunktur zeigte sich sogar eine Verdopplung der Wirkung im Vergleich zur westlichen Standard-Akupunktur. *pm/red*

Infos der Deutschen Gesellschaft für TCM (DGTCM) unter www.dgtcm.de

Haus der Chinesischen Medizin
Prof. Dr. med. H. J. Greten & Kollegen
Professor a. d. IBA Univ. of CoEd
Professor a.d. Univ. Porto a.D.
Lehrpraxis der Deutschen Gesellschaft für TCM
Heidelberg School of Chinese Medicine
Heidelberg-Rohrbach
Karlsruher Str. 12
www.dgtcm.de

Das Beste aus zwei Welten
Westliche und Chinesische Heilkunst auf Augenhöhe

Wir behandeln mit Methoden, die schon 2000 Jahre gewirkt haben.
Nur die gezielte Kombination beider Heilsysteme erfüllt die Erwartungen an Sicherheit und Wirksamkeit.
Alle unsere Ärzte haben ergänzend zum westlichen Medizinstudium eine mindestens fünfjährige Zusatzausbildung nach internationalem Standard.
Unser Ärzteteam ist von 08:00 – 20:00 Uhr für Sie da.
Tel. 06221-998737-0

Weiland Grünbau:

Schaugärten geben Inspiration

Schaugärten im Erdenwerk Mannheim und in der Baumschule Huben geben gute Anregungen. Foto: zg/Weiland

MANNHEIM/SCHARHOF. Als größtes Garten- und Landschaftsbauunternehmen in Mannheim ist der Familienbetrieb Weiland Grünbau seit 1946 nicht nur die Adresse für die Gestaltung von Privatgärten, öffentlichen und privaten Außenanlagen, Teich- oder Schwimmteichanlagen sowie Dachbegrünung, sondern auch Experte bei Erd-, Tiefbau und Abbrucharbeiten. Ergänzt wird das breite Leistungsangebot durch den Bau von Reit- und Sportanlagen. Für alle, die auf der Suche nach neuer Inspiration sind, bieten die Schaugärten im Erdenwerk Mannheim und in der Baumschule Huben in Ladenburg die ideale Anlaufstelle. Die Anlagen wurden von der Firma Weiland Grünbau geplant und gebaut und geben für jede Jahreszeit aktuelle Anregung, um den Traum vom eigenen Garten wahr werden zu lassen. Die verwendeten Baustoffe können Privatperson oder Gewerbetreibende beziehen. *pm/red*

Infos unter www.weiland-mannheim.de

Besuchen Sie unsere Schaugärten
im Erdenwerk Mannheim und in der Baumschule Huben Ladenburg
gebaut von weiland GRÜNBAU
Erdenwerk Mannheim
www.erdenwerk-mannheim.de
68307 Mannheim-Scharhof Telefon: 06 21 / 78 87 66 5
Kirschgartshäuser Straße Telefax: 06 21 / 77 18 96

Auszeichnung

Fahrradfreundlich sein. Auch Mannheim kann das

MANNHEIM. Über 100 Kommunen in Baden-Württemberg verbindet ein Leitgedanke: Öfter mal zu Fuß gehen oder das Rad nehmen statt das Auto. Unter diesen Städten gibt es einen kleinen Wettbewerb: Wer tut am meisten dafür? Mannheim ist Gründungsmitglied bei der Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg (AGFK-BW) und erhielt nun zum zweiten Mal die Auszeichnung „Fahrradfreundliche Kommune“, diesmal in der Kategorie Bronze. Zehn Städte und drei Landkreise wurden bisher ausgezeichnet. Mannheim arbeitet daran, in fünf Jahren rezertifiziert zu werden – „dann in Silber“, sagt der für Verkehrsplanung zuständige Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Alle fünf Jahre wird die Auszeichnung nämlich auf den Prüfstand gestellt, sodass eine Stadt sich kontinuierlich um Förderung kümmern muss, um das Prädikat zu behalten. Seit 2020 erfolgt die differenzierte Vergabe im Gold-, Silber- oder Bronze-Status. Voraussetzung für eine Auszeichnung ist die Mitgliedschaft in der AGFK-BW. Welchen Status eine Kommune erreicht, hat die Prüfkommission nach festgesetzten Kriterien und Kategorien schematisch untersucht. Handlungsfelder wie die gegebene Infrastruktur spielen ebenso eine Rolle wie der Bereich Fahrradparken, Verkehrssicherheit, Radtourismus und Kommunikation.

Mit einem 21-Punkte-Programm hat sich die Stadt Mannheim mit einem Gemeinderatsbeschluss vom März 2010 auf den Weg gemacht, ihren Radverkehr zu stärken. Hierfür arbeiten der Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung sowie der Eigenbetrieb Stadtraumservice Hand in Hand. *red/jp*

Das Land Baden-Württemberg hat Städte, Gemeinden und Landkreise mit einer „vorbildlichen Radverkehrsförderung“ ausgezeichnet, darunter auch Mannheim. Foto: Pierre Johne

Der muss weg

Die Abfallgebühren steigen, jetzt und 2024 – aber …

MANNHEIM. Abfall muss weg. Da gibt’s keine Diskussion. Dass die Entsorgung Geld kostet, muss man auch nicht lange erklären. Dass weniger Abfall weniger kostet, liegt ebenfalls auf der Hand, da braucht man gar nicht groß zu rechnen. Trotz der deutlich gestiegenen Beschaffungskosten für Energie und Treibstoffe sowie der hohen Inflation konnte die Stadt die Abfallgebühren für private Haushalte 2023 weitgehend stabil halten. Zum 1. Januar stiegen die Hausmüllgebühren um 1,52 Prozent. Das entspricht je nach Behältergröße (von 80 bis 1.100 Liter), Serviceart (Teil- oder Vollservice) und Leerungsfrequenz (wöchentlich oder 14-täglich) einer absoluten Gebührenerhöhung von 0,20 bis 2,30 Euro pro Monat. Der Gemeinderat hat der neuen Gebührensatzung in seiner Sitzung am 13. Dezember 2022 zugestimmt.

Daneben gibt es Anstrengungen, die Müllmenge zu reduzieren. „Zero“ heißt „Null“, „Waste“ ist der Abfall. Der Zero-Waste-Ansatz bedeutet also, dass man versucht, Abfall zu vermeiden. Vermeiden heißt Null, also Zero, aber niemand erwartet, dass ein einzelner Haushalt gar keinen Abfall mehr hat. Aber man kann bestimmte Abfälle vermeiden, zum Beispiel nicht in jedem Laden eine neue Einkaufstüte zu nehmen. Beim Einkaufen in vier Läden dreimal „Zero“ – das geht doch, oder? Das ist so leicht, dass es jeder kann. Es geht sogar noch mehr, man muss bloß ein bisschen kreativ denken. Das Wichtigste ist, dass man irgendwann mal mit dem Zero anfängt. Irgendwie, und wenn es noch so klein ist. *jp*

Weitere Infos unter www.mannheim.de/de/service-bieten/umwelt/stadtraumservice-mannheim/abfallwirtschaft

Die Jugend will raus

Lasst sie doch. Das JugendticketBW ist gültig im ÖPNV im ganzen Bundesland

BADEN-WÜRTTEMBERG. Es gilt ab 1. März. Es gilt im ganzen Land im Nahverkehr. Es gilt damit auch im gesamten Verbundgebiet des VRN. Eingeschlossen ist im VRN auch die Nutzung der Ruftaxis. Es gilt rund um die Uhr. Es kostet nur einen Euro pro Tag. Die Rede ist vom JugendticketBW, es ist praktisch das Interrail für Baden-Württemberg. Junge Menschen erhalten das Ticket, wenn sie unter 21 Jahre sind und in Baden-Württemberg wohnen, sowie Schüler und Studenten unter 27 Jahren mit Schul- oder Hochschulort in Baden-Württemberg oder für Auszubildende und Freiwilligendienstleistende unter 27 mit Wohnort in Baden-Württemberg (jeweils mit Vorlage eines entsprechenden Nachweises).

Fahrgäste, die bereits ein MAXX-Ticket besitzen, müssen nichts tun. Die Abo-Center schreiben diese Kunden ab sofort an und informieren sie über das neue Angebot. Die Umstellung auf das neue VRN-JugendticketBW soll weitgehend automatisch erfolgen. Falls eine Umstellung nicht gewünscht ist, kann man widersprechen. Alle anderen Interessenten bekommen das VRN-JugendticketBW mit Bestellschein online oder per Post. Als Handy-Ticket mit den Apps VRN-Ticket oder rnv/VRN Handy-Ticket soll die Jahreskarte ab sofort erhältlich sein. Studenten an Hochschulen mit Semesterticket-Vereinbarung erhalten das VRN-JugendticketBW übergangsweise als Halbjahresticket im Barverkauf in den Kundenzentren.

Weitere Informationen, Fahrpläne sowie eine detaillierte Fahrplanauskunft findet man unter www.vrn.de oder in der myVRN-App. *red/jp*

Die Jugend will raus! Das JugendticketBW lässt sie. Foto: bwegt

Selbst

Zwei neue Selbsthilfegruppen sind in Gründung

MANNHEIM. Manche Menschen leiden unter Sodbrennen, ständigem Husten, Heiserkeit, Zwangsräuspern, Atemproblemen, zähem Schleim, Kloßgefühl im Hals, Schluckbeschwerden und wiederkehrenden Ohren- bzw. Nasennebenhöhlenentzündungen. Oft waren sie schon bei vielen Ärzten und bekommen nun Säureblocker verschrieben, die aber nur bedingt oder gar nicht helfen. Es kann ein Stiller Reflux dahinter stecken, andere mit den obengenannten Beschwerden leiden unter Gastritis, Gallenreflux oder Dünndarmfehlbesiedelung (SIBO). All diese Themen sollen Raum erhalten in der neu entstehenden Selbsthilfegruppe „Gastritis und (Stiller) Reflux“.

Im Gegensatz zu vielen anderen Städten gibt es in Mannheim und Umgebung noch kein Angebot an Selbsthilfegruppen zum Thema Lip-/Lymphödem. Diese Lücke soll nun geschlossen werden. In einer geplanten Selbsthilfegruppe soll ein Erfahrungsaustausch zu verschiedenen Themen rund um Lip-/Lymphödem stattfinden: Unter welchen Herausforderungen und Belastungen leidest du? Was hat die Diagnose mit dir gemacht? Welche Erfahrungen hast du mit Ärzten und/oder Therapeuten in der Umgebung gemacht? Was hilft dir im Behandlungsprozess? Die Gruppe stellt einen geschützten Rahmen dar, in dem sich jede Person offen und wertfrei mitteilen darf. Unterstützt werden die Mitglieder vom Gesundheitstreffpunkt Mannheim, der auch für Fragen rund um die Gruppe zur Verfügung steht. Anmeldung und weitere Information: Gesundheitstreffpunkt Mannheim, Tel. 0621 339 1818, www.gesundheitstreffpunkt-mannheim.de. *red/jp*

Vorträge mit Fragerunde
Donnerstag, 23. März 2023, 18 Uhr und 19 Uhr
Villa Am Oberen Luisenpark 7 in Mannheim
- INVESTMENT IN IMMOBILIEN – EINE GUTE IDEE?
- DIE FINANZERUNG UND WORAUF SIE ACHTEN SOLLTEN
Immobilienmakler Mehmet Tetik
und Finanzierungsberater Hadis Omerovic
Kostenlos. Anmeldung erforderlich unter
www.kuthan-immobilien-akademie.de

Mehmet Tetik

Hadis Omerovic
KUTHAN IMMOBILIEN AKADEMIE
IMMOBILIENWISSEN AKTUELL
Für Rückfragen:
Telefon 0621 - 65 60 65
Kuthan-Immobilien Invest
Niederlassung Mannheim II
Telefon 0621 - 451 899 30

KOMPAKT

Schnipp, schnapp

GARTENSTADT. Bäume müssen geschnitten werden. Mit einem beherzten Schnipp-schnapp fördert man die Blühfreudigkeit und den Ertrag. Die Streuobstwiese der Freunde des Karlsterns beim Waldhaus ist nicht nur ein kleiner Naturlehrpfad, sondern bietet bei der jährlichen gemeinsamen Frühjahrsaktion auch die Möglichkeit, für den eigenen Garten zu Hause etwas dazuzulernen. Vor über zehn Jahren haben die Freunde den öffentlichen Garten angelegt und bauen ihn nun von Jahr zu Jahr aus. Viele verschiedene Obstbäume stehen darin. Der Besucher kann in dem öffentlichen Gelände flanieren und auf den sehr ausführlichen Informationsschildern erfahren, wie die betreffende Obstsorte heißt, wo sie herkommt und was ihre besonderen Eigenschaften sind. Die Streuobstwiese hat sich zu einem lehrreichen Schmuckstück der Gartenstadt entwickelt. *jp*

Die Helfer der Freunde des Karlsterns bei der Frühjahrsaktion in der Streuobstwiese. Foto: zg/FdK

Der große Waldbrand

GARTENSTADT. Im Saal des Jugendhauses Waldpforte eröffnete der Vorsitzende der Freunde des Karlsterns Wolfgang Katzmarek das traditionelle Heringsessen. Es hatte seine Beliebtheit nicht eingebüßt, obwohl es coronabedingt zweimal ausfallen musste: Vereinsmitglieder und Gäste genossen das Zusammensein. Die Teller waren appetitlich dekoriert und es schmeckte allen. Der Vortrag über den großen Waldbrand 1976 im Käfertaler Wald war Hauptpunkt des Abends. Bernhard Mäder von der Geschichtswerkstatt Käfertal e. V. konnte sich der Aufmerksamkeit seiner Zuhörer sicher sein, denn er war vor knapp 50 Jahren Mitglied der Einsatzleitung gewesen. Fast ein Zehntel des Waldgebietes im Mannheimer Norden wurde damals ein Raub der Flammen. Immer wieder zog Mäder Verbindungen zur aktuellen Situation des Katastrophenschutzes. Katzmarek beschloss den Abend mit zweierlei Dank: an Uwe Mauch und Team für die hervorragende Qualität des Essens plus Getränkeversorgung und die Vorstandskollegen für die Mithilfe bei der Organisation. *jp/red*

Vollbesetzter Saal beim Vortrag zum großen Waldbrand von 1976. Foto: zg/FdK

Neujahrsumtrunk

WALDHOF. Nach der langen Corona-Pause war er endlich wieder möglich: der gemütliche Neujahrsumtrunk der Siedlergemeinschaft Speckweg. Viele Mitglieder waren gekommen und auch neue Mitglieder konnten begrüßt werden. Vom Bürgerverein Gartenstadt waren die 1. Vorsitzende Gudrun Müller und der stellvertretende Vorsitzende Dr. Thomas Steitz zu Gast. Es war eine fröhliche Runde mit heißer Wurst und Brötchen und dem letzten Glühwein der Wintersaison. Die nächsten Veranstaltungen der Siedler wurden bereits bekannt gegeben: Jahreshauptversammlung am 20. März in St. Lioba und Gartenfachberatung mit Sven Görlitz am 22. April. Beim April-Termin sind auch Nichtmitglieder willkommen; wo er stattfindet, wird noch mitgeteilt. Die 1. Vorsitzende Karin Pacel ließ den Helfern für ihren Einsatz und ihr Engagement danken; sie selbst konnte krankheitsbedingt nicht anwesend sein. *red/jp*

Endlich wieder möglich: der gemütliche Neujahrsumtrunk bei der Siedlergemeinschaft Speckweg. Foto: zg

Asiatischer Blütenzauber hinterm Mondtor

Luisenpark wird bundesweit zweiter „Camellia Garden of Excellence“

OSTSTADT. „Wir haben die schönste Rückseite Mannheims“, sagt Ellen Oswald selbstbewusst. Die Gärtnerische Leiterin des Luisenparks spricht vom im Oktober 2020 eröffneten Kameliengarten hinter dem Teehaus. Eine viele Jahre verwaiste, vom Rad- und Fußweg am Paul-Martin-Ufer jedoch gut einsehbare Fläche, auf der ihre Mitarbeiter die ursprünglich aus Südostasien stammenden Teestrauchgewächse mit ihren immergrünen Blättern und den aparten Blüten auf verschlungenen Wegen anlegten. Was ursprünglich als kleiner Kameliengarten direkt am Teehaus gedacht war, ist mittlerweile hinter dem stattlichen Mondtor groß herausgekommen: Gerade hat die International Camellia Society (ICS) an das 800 Quadratmeter große Areal die Auszeichnung „Camellia Garden of Excellence“ vergeben. Ein rares Zertifikat, denn der Luisenpark ist nach dem Botanischen Garten in Köln erst der zweite ICS-Exzellenz-Garten Deutschlands.

Joachim Költzsch, Anke Koschitz und Ellen Oswald (von rechts) freuen sich über die Auszeichnung des Luisenparks als „Camellia Garden of Excellence“. Foto: Warlich

Entsprechend stolz zeigte sich Anke Koschitz, Direktorin der ICS-Sektion Deutschland/Österreich, bei der Übergabe der Plakette an Parkdirektor Joachim Költzsch. Denn die zu erfüllenden Kriterien sind anspruchsvoll, will man die Zustimmung der insgesamt 37 stimmberechtigten Direktoren und Vice-Präsidenten der ICS erhalten. „Wir haben sie ohne Gegenstimme bekommen“, verriet Koschitz, die am Erfolg maßgeblichen Anteil hat, das von Oswald gartengestalterisch geplante Projekt fachlich begleitete und wertvolle Pflanzen beisteuerte. „Kamelienfreundinnen“ seien sie mittlerweile geworden, sagen die beiden Frauen, die bei der Eröffnung 193 verschiedene Kameliensorten und -arten präsentieren konnten und die Bewerbung als Exzellenz-Garten bereits fest im Blick hatten. Denn bis zu den geforderten mindestens 200 war es nur ein kleiner Schritt. Doch das allein reicht nicht für einen „Camellia Garden of Excellence“. Die Pflanzen müssen an ihrem Standort einzeln mit Schildern gekennzeichnet und der Bestand insgesamt akribisch dokumentiert werden. 80 Seiten haben Oswald und ihre Stellvertreterin Andrea Heger zusammengestellt und bei der ICS als Bewerbungsmappe eingereicht. „Die überzeugende Dokumentation wurde innerhalb der Gesellschaft besonders gewürdigt“, so Koschitz. Weitere Kriterien wie klare Eigentumsverhältnisse, den Garten regelmäßig öffentlich zugänglich zu machen und den Bepflanzungsschwerpunkt auf Kamelien zu legen, werden ebenfalls erfüllt. Auch nicht-verpflichtende, aber von der Internationalen Kameliengesellschaft gerne gesehene Zusatzdinge wie Führungen, Workshops, Thementage und Ähnliches kann der Luisenpark vorweisen.

Mit Blick auf die Bundesgartenschau verspricht Oswald: „Wir werden im April mit frühen Pfingstrosen und späten Kamelien einen fulminanten BUGA-Start hinlegen.“ Dass die fernöstlichen, eleganten Schönheiten in Rosa, Weiß und Rot dabei eine so entscheidende Rolle spielen, ist nicht selbstverständlich. Denn lange glaubte man, Kamelien seien nicht für hiesige Gefilde geeignet und viel zu empfindlich. Zu Unrecht, wie die beiden Expertinnen sagen. Denn viele Sorten können windgeschützt, an halbschattigen Standorten in leicht saurer Erde durchaus zu einem bis zu vier Meter hohen Baum wachsen. Vorausgesetzt, man lässt sie nicht komplett austrocknen, insbesondere nicht über die Wintermonate.

Weltweit sind über 260 Kamelienarten bekannt, aus denen wiederum über 30.000 Kultursorten entstanden sind. Die ICS mit ihren knapp 2.000 Mitgliedern weltweit will das Wissen, die Kultivierung und die Entwicklung der Kamelien fördern. Die gemeinnützige Organisation ist in Asien, Europa, Nord- und Südamerika, Ozeanien und Südafrika präsent. *pbw*

SP Weitere Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 1. März

Freundeskreis meldet bereits 77 Baumspenden

MANNHEIM. Der Freundeskreis Bundesgartenschau Mannheim 2023 e. V. meldet ein Zwischenergebnis seiner Baumspende-Aktion: Wenige Wochen vor dem BUGA23-Beginn stehen jetzt von Vereinsmitgliedern und anderen Spendern 77 gestiftete Bäume. Als neueste Baumspende des präsentierten Vorstandsmitglieder am Nordrand des Spinelli-Parks vier jeweils mehrstämmige Amber-Bäume, die dort ein auffallendes Ensemble bilden. Die für diese Aktivität verantwortliche Patin Gerda Brand sammelte insgesamt rund 66.000 Euro ein und freut sich: „Es ist eine ausgesprochen positive Resonanz zu spüren, dass Einzelpersonen, Familien, Firmen und Gruppen unser Anliegen unterstützen.“ Für den Vorsitzenden des Freundeskreises Gerhard Mandel ist dieser Erfolg „Beweis dafür, dass sich immer mehr Menschen auf die BUGA 23 nicht nur freuen, sondern auch einen Beitrag zum Gelingen leisten“. Zumal die Bäume über die Bundesgartenschau hinaus dem Spinelli-Stadtquartier erhalten bleiben. Der Freundeskreis setzt die Baumspende-Aktion bis zum BUGA23-Ende fort. Kontakt und Info per Mail an Brand-gerda@t-online.de. *red/pbw*

Gerhard Mandel (links) und Gerda Brand (3. v. l.) freuen sich mit weiteren Vereinsmitgliedern über die Baumspenden. Foto: Buga23-Freundeskreis

Diskussion über Stadionneubau

Fanverband, Fraktionen und Präsident äußern sich zur aktuellen Situation

MANNHEIM. In Sachen eines für den Profifußball tauglichen Stadions meldet sich in der aktuellen Diskussion CDU-Fraktionsvorsitzender Claudius Kranz zu Wort. Auch er fordert eine zweitligataugliche Spielstätte. Allerdings mit einer Kapazität von 25.000 Besuchern und nicht, wie von Präsident Bernd Beetz in einem Interview zunächst vorgeschlagen 15.000 und kurz darauf auf 20.000 korrigiert. „Mannheim ist fußballbegeistert, wie man bei Aufstiegsspielen, Derbys und Pokalspielen im vollen Carl-Benz-Stadion in den letzten Jahren erleben konnte“, stellt Kranz fest. Ein zweitligataugliches Stadion im Herzen der Metropolregion Rhein-Neckar müsse ein Fassungsvermögen von um die 25.000 Zuschauern haben, damit alle Fußballbegeisterten auch zu den Spielen kommen könnten. „Fußball ist für alle da. Wir brauchen ein Stadion, in dem sich Familien, VIPs, aber vor allem auch die Fans wohlfühlen“, meint Kranz.

Die Fans lieben die Atmosphäre im Carl-Benz-Stadion, doch die Sportstätte ist nicht für die Zweitliga tauglich. Foto: Stadt Mannheim/Tröster

Würden die Waldhöfer aufsteigen, gäbe es Probleme mit dem eigenen Stadion. Die aktuelle Rechtslage verbietet Abendspiele mit einem Anpfiff um 20.30 Uhr im Carl-Benz-Stadion. Diese wären in der Zweiten Bundesliga aber zwingend notwendig. Dieser unlösbare Konflikt werde auch im von der Stadtverwaltung beauftragten Gutachten dargestellt. „Ich mag mir gar nicht ausmalen, was es bedeutet, wenn der SV Waldhof seine Abendheimspiele in Sandhausen, Karlsruhe oder in Sinsheim austragen müsste“, sagt Kranz. Selbst wenn man ins Carl-Benz-Stadion die Millionenbeträge, die zur Aufrechterhaltung des Liga-Spielbetriebs nötig seien oder die zweistelligen Millionenbeträge für die Zweite Liga investieren würde, erreiche man nicht die Standards, die von modernen Stadien erwartet werden. „Diese Basis lässt sich nur mit einem Neubau schaffen“, so Kranz und verweist auf ein Interview von Waldhof-Präsident Bernd Beetz, der darin sagte: „Wenn Mannheim Profifußball will, brauchen wir ein neues Stadion. Bleibt das Carl-Benz-Stadion, sind nur untere Ligen möglich.“ Ein Finanzierungskonzept für den Neubau hat Kranz schon 2021 aufgezeigt: Ähnlich wie bei der SAP-Arena könne ein Mäzen den Neubau finanzieren. „Die Familie Beetz steht dafür bei einem sinnvollen Neubau bereit. Eine Sanierung des Carl-Benz-Stadions würde jedoch die Stadt komplett alleine bezahlen“, erklärt er.

Der Fanverband Pro Waldhof steht den Plänen des Präsidenten kritisch gegenüber. „Ein Stadion dergestalt, wie Bernd Beetz es in besagtem Interview skizziert, lässt sich mit der aktiven und lautstarken Fankultur bei Waldhof-Spielen unseres Erachtens nicht in Einklang bringen“, heißt es in einer Erklärung. Voraussetzung sei ein Gesamtkonzept, das allen im Stadion vertretenen Anhängergruppen ausreichend Platz sowie Möglichkeiten zur freien Ausgestaltung ihres Fandaseins einräume. Mit der von Beetz anvisierten Zahl von 2.300 bis 2.500 Business-Plätzen inklusive der Logenplätze sei man in Sphären der Heimspielstätte von Borussia Mönchengladbach (2.748) unterwegs. Zugleich wird die Befürchtung geäußert, dass sich mit dem vor Jahren eingeführten „dynamischen Ticketsystem“ die Preisgestaltung durch Angebot und Nachfrage dahingehend entwickele, dass den sozial schwächeren Teilen der Fangemeinde der Gang ins Stadion immer schwerer gemacht werde. Die Gesamtzuschauerkapazität von 15.000 hält der Fanverband für zu gering. Für die Stimmung im Stadion würden schließlich die Fans sorgen.

Für den Fanverband ist bislang nicht eindeutig geklärt, ob ein zeitgemäßes Stadion nur durch einen Neubau an anderer Stelle realisierbar ist. Eine Modernisierung des Carl-Benz-Stadions sei zumindest laut der Stadt Mannheim weiterhin denkbar. „Sollte sich herausstellen, dass wirklich nur durch einen Neubau an einem abweichenden Standort die Zukunftsfähigkeit des SV Waldhof sichergestellt werden kann, erwarten wir eine ernsthaft geführte öffentliche Debatte darüber, welcher der möglichen Standorte für den SVW und die Stadt Mannheim am besten geeignet ist“, heißt es. Mittlerweile hat auch die SPD-Fraktion einem „VIP-Stadion“ eine Absage erteilt und sich auf die Seite der Fans gestellt. Waldhof-Geschäftsführer Markus Kompp kündigt derweil an, auf der Internetseite des Vereins einen Fragebogen mit den wichtigsten Fragestellungen zur möglichen Generalsanierung oder für einen Neubau erstellen zu wollen. Angesichts des viel diskutierten Themas möchte man gezielt auf die Fragen der Stadtgesellschaft eingehen und zugleich den aktuellen Prozess transparent erläutern. Fragen werden per Mail an markus.kompp@svwm.de entgegengenommen. Die relevantesten Fragen sollen zeitnah im Rahmen zusammengestellt und beantwortet werden. *pm/pbw*

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Abschiednahme ist Zuwendung.
Wir begleiten Sie Schritt für Schritt in Ihrer Trauer sowie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.
Friedrichstraße 3–5
68119 Mannheim
info@pietaet-hiebeler.de
Tel.: 0621-84 20 70
www.pietaet-hiebeler.de

Gartenstädter Kubus

Jugendhaus als Veranstaltungsort bewusst gewählt

Der neu geschaffene Gartenstädter Kubus. Foto: Paesler

GARTENSTADT. Zeitpunkt war das noch junge neue Jahr, der Rahmen war ein Empfang mit Ehrung. Der erste Neujahrsempfang des SPD-Ortsvereins Gartenstadt verfolgte eine Absicht, die erst einmal noch zum Teil geheim gehalten wurde. Aber zunächst konnte der Vorsitzende Alexander Manz wichtige Gäste begrüßen: den Landtagsabgeordneten Dr. Stefan Fulst-Blei und Wolfgang Katzmarek, den Vorsitzenden der Freunde des Karlsterns e. V. und Träger der Willy-Brandt-Medaille. Schließlich war da noch einer, dessentwegen man den Veranstaltungsort Jugendhaus Waldpforte sehr sogfältig gewählt hatte.

Seit 35 Jahren leitet Dieter Camilotto das Jugendhaus und wurde so zu einer Persönlichkeit, die sich auf vielfältige Weise für das Miteinander der Generationen des Stadtteils eingesetzt hat. Ob Förderverein, Abenteuerspielplatz, Zirkustage, Kinder- und Jugendfreizeiten – vieles hat Dieter Camilotto mit Engagement und Herzblut angestoßen und umgesetzt. Manfred Of würdigte Dieter Camilotto in seiner Laudatio als ausgewiesenen Pädagogen, guten Zuhörer und vor allem als Menschen, der mit Fairness und Verlässlichkeit für die Kinder und Jugendlichen des Stadtteils stets ein wertvoller Ansprechpartner ist.

Camilotto wurde der erste Träger des Gartenstädter Kubus, mit dem künftig Personen und Institutionen geehrt werden sollen, die sich in herausragendem Maße für das gesellschaftliche, soziale und kulturelle Leben in der Gartenstadt eingesetzt haben. *jp/red*

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

seenotretter.de

Grabmale
FormStein
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@web.de

„Tradition ist Bewahrung des Feuers ... und nicht Anbetung der Asche."
Gustav Mahler
Standort Mannheim:
Schönauer Straße 24
Tel. 0621.789 614 31
www.rehm-bestattungen.de
REHM Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.

Nicht vergessen

Vortrag über Demenz im Franziskussaal

WALDHOF. Der Schweizer Referent Michael Schmieder hat sich sehr ausführlich mit der Krankheit beschäftigt, die das menschliche Gehirn in eine Nebelwolke zu verwandeln scheint. Heute arbeitet er als Berater, Publizist und Referent, veröffentlichte 2015 mit Uschi Entenmann das Buch mit dem deutlichen Titel „Dement, aber nicht bescheuert" und ein weiteres mit mutmachendem Unterton: „Dement, aber nicht vergessen". Die signifikante krankheitsbedingte Verschlechterung von geistigen Fähigkeiten kann unterschiedliche Ursachen haben. Für den Betroffenen selbst und auch für die unmittelbaren Angehörigen ist sie eine riesige Belastung.

Wie kann man damit umgehen? Der Demenzexperte hat für seinen Vortrag eine Überschrift gewählt, die dem Zuhörer ein Fenster mit Aussicht öffnet: „Demenziell erkrankt – Perspektiven für Kranke und Gesunde". Schmieder ist ausgebildeter Krankenpfleger und hat das Pflegeheim Sonnweid als Leiter zu einer der führenden Institutionen für Menschen mit einer demenziellen Erkrankung entwickelt. Die Websites www.alzheimer.ch und www.demenzwiki.de sind durch seine Initiative entstanden. Zum Vortrag am Donnerstag, 23. März, um 18.00 Uhr im Franziskussaal am Taunusplatz lädt der Caritasverband Mannheim ein. *red/jp*

BÜHN
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40
www.bestattungsinstitut-buehn.de

beer Hiebeler
BESTATTUNGSHAUS
0621 8430290
Organisation der Bestattung
Bestattungsvorsorge
persönliche Abschiednahme
Simone Hamann
Fachberaterin
Bestattungshaus Beer-Hiebeler GmbH, Augustaanlage 18, 68165 Mannheim

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Ansprechpartner

Angebot der ASS jetzt auch am Speckweg

WALDHOF. Die Arbeitsgemeinschaft Spezialisierte Schuldnerberatung (ASS) des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und der Arbeiterwohlfahrt bietet seit über 25 Jahren eine Anlaufstelle am Kaiserring an, in der betroffene Menschen Rat und Hilfe finden können. Das Angebot wird gut angenommen und erreicht somit die Menschen. Die Beratung geschieht auch im Auftrag der Stadt Mannheim und wird von Einzelpersonen sowie kommunalen und sozialen Einrichtungen in Anspruch genommen und geschätzt. Überschuldung ist nach wie vor ein nicht besiegtes Problem unserer Zeit und bedarf weiterer Anstrengungen, um sie zu bekämpfen.

Dennoch sucht noch immer nur ein Teil der überschuldeten Menschen eine Beratung auf. Dabei können Schulden zum üblen Auslöser werden – für seelische Erkrankungen, Arbeitsplatzverlust oder Suchtproblematiken. Dabei gibt es auch den umgekehrten Weg, indem eine Depression oder zu vieles Trinken dazu führt, dass Schulden entstehen, die der Einzelne nicht mehr stemmen kann. Darum ist die ASS bestrebt, ihre Arbeit fortzuentwickeln, um die Zielgruppe effektiv zu erreichen. Am Donnerstag, 23. März, um 18.00 Uhr lädt die ASS ins Kulturhaus Waldhof, Speckweg 18, ein. Ziel und Thema ist die Wiedereröffnung der Außenstelle im Speckweg als niedrigschwelliger Zugang für betroffene Menschen im Mannheimer Norden. *red/jp*

Weitere Infos unter www.ass-ma.de

KARCHER
BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)
– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –
Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Wallstadt, Merowingerstraße 8-10 | Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

Einigung bei Evobus

WALDHOF. Im Sommer 2022 stand zu befürchten, dass bei EvoBus Mannheim (betroffen war außerdem der Standort Neu-Ulm) Produktion und Arbeitsplätze abgebaut würden. Hintergrund war eine teilweise Verlagerung der Fertigung nach Tschechien und insgesamt ein Einsparungsprogramm von 100 Millionen Euro. Noch im Oktober waren keine sozialverträglichen Lösungen in Sicht. Nun wurde gemeldet: In die Standorte Mannheim und Neu-Ulm werden 150 Millionen Euro investiert, betriebsbedingte Kündigungen erfolgen bis 2033 keine. Unsere Presseanfragen an EvoBus und den Betriebsrat in der ersten Märzwoche blieben unbeantwortet.

Die Mannheimer SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Stefan Fulst-Blei und Dr. Boris Weirauch teilten mit: „Das sind gute Nachrichten für den Industriestandort Mannheim. Er hat nun eine klare Entwicklungsperspektive. Das ist wichtig für die Beschäftigten, aber auch für Mannheim." Die Mannheimer Landtagsabgeordnete Dr. Susanne Aschhoff (Grüne) äußerte zur erzielten Einigung zwischen Betriebsrat und EvoBus: „Eine gute Nachricht für Mannheim und insbesondere für die Beschäftigten hier am Standort. Die Beschäftigungsgarantie und das Zukunftsbild geben den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Sicherheit und eine Perspektive." *red/jp*

Nothilfefonds

Der Gemeinderat beschließt Hilfe für Vereine

MANNHEIM. Schon Corona hat viele Vereine stark gebeutelt. Gewohnte Veranstaltungen fielen aus, wodurch auch die jährlich fest einkalkulierten Einnahmen wegbrachen. Manche Vereine kamen dennoch so durch die Krise, dass den ausgefallenen Einnahmen auch weniger Kosten gegenüberstanden, sodass sie über die Runden kamen. Durch einen Eintrittsboom bei abflauender Pandemie gab es dann auch wieder einen Lichtstreif am Horizont. Doch rasch überzogen weitere Krisen das Land, aktuell die Teuerungsrate. Gestiegene Energiepreise können Vereine, die in der Regel ehrenamtlich strukturiert sind, rasch an den Rand der Zahlungsunfähigkeit bringen.

Der Gemeinderat hat darum einen Nothilfefonds zur Vermeidung von Insolvenzen von gemeinnützig tätigen Vereinen und Institutionen beschlossen. Insgesamt stehen 1,5 Millionen Euro zur Verfügung. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz erklärt: „Die vom Bund auf den Weg gebrachten Hilfen und Maßnahmen zur Drosselung der Energiekosten sind eine wichtige Stütze. Jedoch ist nicht auszuschließen, dass die Hilfen nicht für jeden Verein oder jede gemeinnützige Institution passgenau sind. Daher richten wir einen Nothilfefonds ein, mit dem wir im Notfall schnell und flexibel helfen können."

Mannheimer Vereine und Institutionen, die aufgrund der gestiegenen Energiepreise in finanzielle Schieflage geraten sind, können beim jeweils thematisch zuständigen Fachbereich einen Zuschuss beantragen. Jedoch erst wenn alle Zuschussmittel und -möglichkeiten von Bund und Land ausgeschöpft sind, können städtische Mittel ausgezahlt werden. Hierzu müssen die drohende Insolvenz sowie getroffene Gegenmaßnahmen, also zum Beispiel Energiesparmaßnahmen, nachgewiesen werden.

Anträge können bei den jeweils thematisch zuständigen Fachbereichen gestellt werden. Folgende Unterlagen müssen eingereicht werden: Bankkonten, Auszüge 2021, 2022 und laufend 2023. Wirtschaftsplan 2023. Jahresabschlüsse 2021, 2022. Nachweise über vorrangig zu beantragende Hilfeleistungen, Bund, Land, Dritte. Verträge Strom und Wärme 2021, 2022, 2023. Darlegung der bereits veranlassten Energieeinsparmaßnahmen. *red/jp*

SERVICE FREI HAUS
Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag unter Telefon 0621 72 73 96-0 oder E-Mail info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Johannes Paesler (Redaktion)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 15 40 81 23
E-Mail: j.paesler@sosmedien.de

Susanne Hartwig (Anzeigen)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 06202 950 65 80
Mobil 0176 20 13 82 98
E-Mail: s.hartwig@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2023

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
6. April (27. März)	Ostern / Bundesgartenschau
28. April (17. April)	Rund ums Haus
19. Mai (8. Mai)	Zukunftsplanung / Ausbildung
16. Juni (5. Juni)	Starke Stadtteile / Biergarten / Gastro / OB-Wahl
14. Juli (3. Juli)	Sommergewinnspiel / Freizeit
25. August (14. August)	Freizeit / Ausflüge in die Region / Kerwe Sandhofen
15. September (4. September)	Goldener Herbst
6. Oktober (25. September)	Gesundheit
3. November (23. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
24. November (13. November)	Advent / Essen & Trinken
22. Dezember (11. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 6. April